

10

Impressionen aus den BZVS Sommerkursen

Grundlehrgang I, Grundlehrgang II,
Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar 2010

Ein Jubiläum im Staatstheater!

Jubiläumskonzert:
5 Jahre SJGO und 10 Jahre SJZO

7

Ein Glück für das Saarland

500 Millionen in zehn Jahren für das
Gemeinwohl

5


Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler

Hubert Zöllner dirigiert sein letztes
Konzert

22

ANZEIGE

www.albert-mueller.de



ALBERT & MÜLLER Alter Bahnhof D- 65326 AARBERGEN
Tel. 06120-1268 * Fax. 06120-6664 * e-mail: uli@albert-mueller.de

ANZEIGE

Gitarren
Mandolen
Mandolinen

**HENNING
DODERER**

GEFERTIGT VON MEISTERHAND

Cambergerstr. 10
65529 Waldems
Telefon: 06087-752
www.doderer-guitars.de



ANZEIGE



hand-made in Germany

*Ihre Meisterwerkstätte
für Gitarren- und Mandolinenbau*

Siegfried & Michael Eichhorn
Anerkannte Kunsthandwerker

08258 Markneukirchen / Vogtland
Richard-Wagner-Straße 12 • Tel. (037422) 2128

Konzert- und Solistengitarren
Konzert-Mandolinen
Sonderanfertigung und Restaurierung

ANZEIGE

musikhaus
bopp
fachgeschäft für musikinstrumente
dudweiler

GITARREN
MANDOLEN
MANDOLINEN

Trierer Straße 15 - 66125 Saarbrücken / Dudweiler
Telefon: 0 68 97 / 7 20 90 - Fax: 0 68 97 / 7 87 35
info@musikhaus-bopp.de - www.bopp-shop.de

Eigene Reparatur-Werkstatt für Zupf- und Streichinstrumente

In diesem Heft

Verbandsnachrichten

Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger	3
BZVS Vorstand auf Weiterbildung	4
Ein Glück für das Saarland	5
Die Frist läuft ab: Vorsicht bei der Auszahlung der „Ehrenamtpauschale“ an den Vorstand!	6
Ein Jubiläum im Staatstheater!	7
Dozenten mal ganz anders gefordert	10
Impressionen aus dem Grundlehrgang II	12
Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar 2010	13
Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer	15
BZVS - Lehrgänge in 2011	15
Adolf Hoffmann feiert seinen 80. Geburtstag	16
Erhöhte Lebensqualität	16
Zertifizierte Weiterbildung für Erzieher/-innen	17
Seminare und Programmhightlights der JMS	19

Jugendseiten

Musikrätsel und Musikwitze	20
----------------------------	----

Vereinsnachrichten

Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler	22
Hubert Zöllner verabschiedet sich vom Dirigentenpult!	23
20 Jahre Mandolinenorchester Niedtal Siersburg e.V.	24
Zupforchester der NaturFreunde Friedrichsthal e.V.	25
Zupforchester Neunkirchen-Wiebelskirchen	25
25 Jahre Zupforchester Dillingen-Pachten e.V.	26
Differter Saitenspielkreis	27
Nachruf Hermann Laub	29

Termine / Konzerte

Konzerte 2010/2011, Festivals / Wettbewerbe 2010	30
SR Termine 2010, Orchester Terminpläne 2011	31

Impressum

Herausgeber

V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

Redaktion

Stefan Jenzer (BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO), Thomas Kronenberger (BZVS-Präsident), Marcel Wirtz (BZVS-Jugendleiter), Isabell Himbert, Caroline Kolla

Anschrift der Redaktion

An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf, Email: info@bzvs.de

Druck

Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15.02.2011

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

gigantische Staatsschulden und die nun wirksam werdende **Schuldenbremse im Saarland** verheißen nichts Gutes. Immer dann, wenn der Staat sparen muss, fallen zu oft **Kultur und Ehrenamt** ins Blickfeld der Politiker. Aber ist das nicht gerade der total **falsche Weg**? Sind wir als musisch-kulturelle Vereine nicht die Garanten für Integration und Prävention? Wo denn sonst, werden Jugendliche von den „Straßen“ geholt und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zugeführt? Oft kommen Hoffnungen auf eine gute Zukunft und das Lernen für das spätere Studium und die Ausbildung aus den Ortsvereinen durch die hier ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Müsste der Staat dann nicht gerade in schlechten Zeiten in die **Breitenkultur** (Breitensport) **MEHR investieren**? Wann wird die Politik mal wieder länger als die eigene Legislaturperiode denken und handeln? Wo sind die **Politiker**, die nicht nur ihre eigene Wiederwahl als Ziel haben, sondern den Mut aufbringen, weiter zu denken und **andere Wege** als die Masse zu gehen?



Jetzt kommt es mir so vor, als würde die Gesellschaft „plötzlich“ immer älter. Hektisches Treiben in der Gesundheitsversorgung der Bürger und in der Beschäftigung von älteren Mitmenschen stehen auf dem Tagesprogramm vieler. Aber das war doch schon vor Jahren absehbar?! Unsere Vereine haben das Thema „**Ältere Generation**“ schon längst und zum Teil aus der Not heraus aufgegriffen. Seniorengerechte Proben und Konzerte sowie die Literatur und Spielpraxis sind die Themen, mit denen sich die Vereine befassen (müssen). Unser **Saarländisches Seniorenorchester** macht das vor und probt fleißig für die Konzerttour nach Berlin. Die Saarländische Landesvertretung beim Bund wird besucht und dank der Unterstützung von Jürgen Lennartz (Bevollmächtigter in Berlin) und Nadine Schön (MdB) kann die Fahrt realisiert werden.

Das Jubiläumskonzert unserer **Landesjugendorchester im Staatstheater Saarbrücken** war eine große Freude und über **500 Besucher** erlebten Zupfmusik vom Feinsten. **Stefan Jenzer** hat hier einen Klangkörper geformt, der in Europa seines Gleichen sucht. Dankeschön an alle, die für diesen Erfolg seit 10 Jahren aktiv arbeiten.

Auch das **Saarländische Zupforchester** unter Reiner Stutz präsentierte sich in den Konzerten 2010 und der Rundfunkaufnahme von seiner besten Seite. Auf das Saisonabschlusskonzert im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes in **Kirkel am 21.11.2010** freue ich mich sehr und lade Sie herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie die anstehenden vielen Konzerte Ihrer Vereine vor Ort erfolgreich über die Bühne bringen und die Chance nutzen, eine **besinnliche und persönliche Adventszeit im Kreise Ihrer Lieben** zu verbringen. Achten Sie auf sich und tanken Sie die notwendige Energie für die neuen Aktivitäten in 2011.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Ihr

BZVS Vorstand auf Weiterbildung

Am 18. September 2010 drückten 13 Vorstände zusammen mit 5 BZVS Vereinsmitgliedern die „Schulbank“ in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler. Auf dem Programm standen 8 Stunden Unterricht in Sachen

- Vereinsrecht
- Steuern im Verein
- GEMA

Als es um 9 Uhr los ging, sahen einige noch sehr müde aus, aber RA Nessler begann gleich mit Praxisfällen, die alle aufhorchen ließ. Was es da alle zu beachten gab und welche Haftung man als Vorstandsmitglied eines Vereins hatte, war nicht allen klar. Eine kurzweilige Vorlesung lies den Morgen schnell vergehen. Und so entschloss ich mich, Herrn Rechtsanwalt Nessler zu bitten, ab der nächsten BZVS NEWS Ausgabe eine kleine Rechtskolumne zu übernehmen. Diese Themen gehen in der Tat alle an.

Nach dem Mittagessen gestaltete sich der Start nicht nur wegen der Sättigung zäh. Der nächste Referent von der GEMA Wiesbaden war nicht so gut vorbereitet und äußerst ausweichend in seinen Antworten. Hängen bleibt bei den meisten nur: GEMA hält überall und bei jedem die Hand auf! Was habe ich mitgenommen? Alle Konzerte wie immer im Vorfeld über den BDZ/ BZVS anzumelden und den Leuten, die gerne Musikwerke bearbeiten, zu sagen: Klärt vorher ab, was wie erlaubt ist. Auch jedem Verein müsste klar sein, dass ein Konzert mit kopierten Noten zu spielen, strafbar ist. Daher Noten anschaffen, auch wenn dies ein großer Kostenfaktor ist. Und die Musikverlage wie Trekel Hamburg freuen sich über solche Bestellungen sicher.

Nachdem das Thema GEMA überstanden war, sprach der Vorsteher des Finanzamtes Neunkirchen über das Thema „Steuern“. Ein trockenes Thema, das gut vorgetragen und mit praktischen Beispielen gefüllt war. Auch wenn manches Beispiel eher in den Bereich „Sportevents“ fiel, waren die meisten Tipps auch gut für unser Tun und Lassen. Eine Botschaft blieb hier fest verankert: Fragen, die in Sachen Steuern aufkommen, gleich mit dem zuständigen Angestellten des Finanzamtes besprechen. Diese Damen und Herren stehen für solche Auskünfte kostenfrei zur Verfügung und helfen so, Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Eine sehr gelungene Weiterbildung für Führungskräfte im Verein, die ich jedem Vorstandsmitglied in einem Verein sehr ans Herz lege. Das Feedback der Teilnehmer dieser Veranstaltung fiel super gut aus: ein lohnenswerter Tag für unser Ehrenamt. Danke an Herrn Thull, dem Projektleiter der Landesakademie, der uns dieses Seminar konzipiert und veranstaltet hat.



Bericht: Thomas Kronenberger (BZVS - Präsident)

Ein Glück für das Saarland

500 Millionen in zehn Jahren für das Gemeinwohl

Natürlich ist es der Traum vom Lottoglück, der viele Menschen im Saarland tippen lässt. Aber neben den jährlich über fünf Millionen großen und kleinen Einzelgewinnen gibt es noch viele weitere Gewinner. Allein in den vergangenen 10 Jahren konnte Saartoto das Gemeinwohl mit rund 500 Millionen Euro unterstützen.

Dank der Tipper kann Saartoto seit der Gründung 1951 unzählige Projekte in Sport, Kultur, Umwelt und dem sozialen Bereich über gesetzlich geregelte Abgaben unterstützen. Vom kleinen, rührigen Verein bis hin zum großen Event: Viele vorbildliche Organisationen, Verbände und Vereine wären ohne die Zuschüsse von Saartoto kaum lebensfähig, viele großartige Veranstaltungen und Projekte wären nicht möglich. Daneben erhält das Land über die Lotteriesteuer einen wichtigen Anteil für den Haushalt. In den vergangenen zehn Jahren flossen dem Saarland rund 500 Millionen Euro zu, allein 2009 waren es über 42 Millionen.

Die Saarländer sind große Freunde von Lotto 6aus49 und den anderen Spielen. Sie geben pro Woche rund 2 Euro „fürs Tippen“ aus, in der übrigen Bundesrepublik rund 1,50 Euro. „Im Saarland weiß eben jeder, dass mit den Lottogeldern vor Ort viel Gutes getan wird. Jeder Saarländer kennt eben viele Projekte oder Veranstaltungen in seiner Gemeinde, die durch Saartoto unterstützt wurden, sei es der Bau des Sport- oder Tennisplatzes, der Musikverein oder vieles andere mehr“, so erklären die Saartoto-Direktoren Jürgen Schreier und Michael Burkert die Tippfreude ihrer Landsleute.

Ohne Lotto läuft nichts

Vor allem der Sport im Saarland ist ohne „Lottogelder“ kaum denkbar. Der Landessportverband für das Saarland erhält 12,5 % des Saartoto-Umsatzes, das berühmte Sportachtel. Im letzten Jahr über 15 Millionen Euro. Ohne diese Förderung könnte der Sportbetrieb im Saarland nur mit unverantwortlich hohen Mitgliedsbeiträgen und Steuergeldern aufrecht erhalten werden. Der größte Teil der Fördermittel geht direkt an die Fachverbände zur Förderung des Breiten- und Spitzensports. Aber auch der Schulsport, der Sportanlagenbau, große und kleine Sport-Ereignisse und vieles mehr werden gefördert.

Auch die Kultur kann sich über einen Geldsegen freuen. Große Events wie die Musikfestspiele Saar, der Max-Ophüls-Preis, Rocco del Schlacko genauso wie viele lokale Kulturinitiativen. Museen und Kulturdenkmäler werden unterstützt, die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung und das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ebenso wie das Schulmuseum in Ottweiler. Die kulturelle Landschaft im Saarland wäre ärmer ohne Saartoto.

„Wir sind stolz, dass Saartoto als eine der ersten Lotteriegesellschaften in Deutschland die Notwendigkeit des Umwelt- und Naturschutzes erkannt hat. Mit der Einführung der Rubbellose in Saarland 1985 wurde festgelegt, dass die Erlöse aus



dieser Lotterie ausschließlich der Umwelt und Kultur zugute kommen“, so Schreier und Burkert. Von der Förderung haben NABU, BUND oder Naturlandstiftung genauso profitiert wie zahlreiche Projekte und Initiativen, etwa das ökologische Schullandheim Spohns Haus in Gersheim oder die Wiederansiedlung der Biber im Saarland. Auch im sozialen und karitativen Bereich werden wichtige und wertvolle Verbände und Initiativen unterstützt, beispielhaft genannt seien die Kinder-nothilfe Saar, die Caritas, das Diakonisches Werk und die AWO.

Das Saarland gewinnt, die Tipper werden geschützt

Seit 2008 gilt in Deutschland der Glücksspielstaatsvertrag. Damit hat der Gesetzgeber einen einheitlichen und verbindlichen Rahmen für die von den Bundesländern erlaubten Lotterien und Wetten geschaffen. So ist gewährleistet, dass sowohl dem natürlichen Bedürfnis der Bevölkerung, an attraktiven und interessanten Glücksspielen teilzunehmen, Rechnung getragen wird, und die Spielteilnehmer gleichzeitig vor übermäßigen Spielanreizen, riskantem Spiel und der Ausbeutung durch illegale Anbieter geschützt werden. Die Abführung eines Teiles der Einnahmen aus Lotterien und Wetten hat dabei das Ziel, Gewinne zu begrenzen, um die Spielanreize im vertretbaren Rahmen zu halten und Gelder für gemeinnützige Zwecke bereitzustellen.

„Das Saarland wäre nicht das, was es ist, wenn es Saartoto nicht gäbe“, so die Lotto-Chefs. „Saartoto ist in der glücklichen Lage, viel bewirken und Gutes tun zu können. Aber die Finanzierung des Gemeinwohls ist nur durch den Staatsvertrag gesichert. Private Glücksspielanbieter werden ihre Gewinne wohl kaum in solchem Maß in gemeinnützige Projekte stecken, sie sind ihren Aktionären verpflichtet – wir dem Gemeinwohl. Damit die Förderung des Allgemeinwohls weiterhin so vorbildlich bleiben kann, muss das alleinige Recht, Glücksspiele zu veranstalten, auch bei Saartoto bleiben.“

Bericht: Jürgen Schreier, GF Saartoto GmbH

Die Frist läuft ab: Vorsicht bei der Auszahlung der „Ehrenamtspauschale“ an den Vorstand!

INFO

Seit dem 01.01.2007 sind die Einnahmen aus einer nebenberuflichen Tätigkeit im Dienst oder Auftrag einer steuerbegünstigten Körperschaft oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke in Höhe von bis zu 500,00 € im Jahr beim Empfänger steuerfrei (§ 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz - EStG). Das haben viele gemeinnützige Organisationen zum Anlass genommen, auch an den Vorstand pauschale Tätigkeitsvergütungen zu zahlen.

Jedoch darf nach der Auffassung des **Bundesgerichtshofes** (BGH) an ein Vorstandsmitglied als Entschädigung für aufgewendete Arbeitszeit und Arbeitskraft **nur dann eine Zahlung** geleistet werden, wenn die **Satzung** die Möglichkeit einer Vergütung für den Vorstand für die aufgewendete Arbeitszeit und Arbeitskraft **ausdrücklich vorsieht**.

Eine Ausnahme gilt jedoch bei dem Ersatz der tatsächlich angefallenen und konkret nachgewiesenen Aufwendungen, die ein Vorstandsmitglied für die Durchführung des Vorstandsamtes hatte (§§ 27 Abs. 3 i. V. m. 670 Bürgerliches Gesetzbuch - BGB). Damit gibt es eine ausdrückliche gesetzliche Regelung, so dass eine Satzungsregelung zum Ersatz der Aufwendungen nicht notwendig ist.

Das **Bundesministerium der Finanzen** hat in seinem Schreiben vom 14.10.2009 (Geschäftszeichen: IV C 4 - S 2121/07/0010, Dokument 2009/0680374) deshalb erklärt, dass ein Verein, der nicht in seiner Satzung ausdrücklich die Bezahlung des Vorstands regelt und der dennoch Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Vorstands zahlt, **gegen das Gebot der Selbstlosigkeit** (§ 55 Abgabenordnung – AO) **verstoße**. Damit wäre die Gemeinnützigkeit des Vereins wegen sogenannter „Mittel-fehlverwendung“ gefährdet.

Nach der Auffassung des Ministeriums ist eine Vergütung auch dann anzunehmen, wenn sie nach der Auszahlung an den Verein zurückgespendet oder durch Verzicht auf die Auszahlung eines entstandenen Vergütungsanspruchs an den Verein gespendet wird.

Jedoch führt das Ministerium weiter aus, dass falls ein gemeinnütziger Verein bis zu dem Datum jenes Schreibens (also 14.10.2009) ohne ausdrückliche Erlaubnis dafür in seiner Satzung bereits Tätigkeitsvergütungen gezahlt hat, daraus unter den folgenden Voraussetzungen keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädlichen Folgerungen zu ziehen sind:

1. Die **Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch** gewesen sein (§ 55 Abs. 1 Nummer 3 AO).
2. Die Mitgliederversammlung beschließt **bis zum 31.12.2010** eine **Satzungsänderung**, die Tätigkeitsvergütungen zulässt. An die Stelle einer Satzungsänderung kann ein Beschluss des Vorstands treten, künftig auf Tätigkeitsvergütungen zu verzichten.

Wenn also bis zum 31.12.2010 die erforderliche Änderung der Satzung erfolgt ist, sind alle bis zum 14.10.2009 erfolgten Zahlungen an den Vorstand, sofern sie nicht unangemessen hoch gewesen sind, für die Gemeinnützigkeit des Vereins unschädlich.

Von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, Neunkirchen/Saar

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKP-N-Rechtsanwaltskanzlei Patrick R. Nessler, Neunkirchen. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins- und Sportrechts, des Vertragsrechts, sowie des Verkehrsrechts und des Forderungseinzugs (Inkasso). Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Akademien.



Er ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Sportrecht im DeutschenAnwaltverein und tätig in verschiedenen Gremien des Deutschen Betriebssportverbandes e. V.. Seit 2004 ist er bereits dessen Generalsekretär. Darüber hinaus ist Rechtsanwalt Nessler Fach-Experte für Rechtsfragen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e. V und Mitglied des Arbeitskreises „Recht“ des Landesverbandes der Kleingärtner Saarland e. V. ua.

RKP-N - Rechtsanwaltskanzlei, Patrick R. Nessler,
Königsbahnstr. 5, D-66538 Neunkirchen/Saar
Tel.: 06821 / 13030, Fax: 06821 / 13040
Mail: Post@RKPN.de

ANZEIGE

Fachgeschäft für Pianos,
Flügel und historische Tasteninstrumente
Stimmungen & Reparaturen

Geschult bei
Steinway & Sons



PIANO - & FLÜGELSERVICE

BINKLE

66131 Sbr. - Ensheim • Johannstr. 15
Tel 0 68 93 / 68 31 • Fax 0 68 93 / 35 12
info@klavier-binkle.com

Ein Jubiläum im Staatstheater!



So manch einer mag ja sagen, dass 10 Jahre gar keine so lange Zeit seien, geschweige denn 5 Jahre. Doch die Zeit wird bekannterweise von jedem anders wahrgenommen und so klingt diese Zahl ganz anders in den Ohren von uns Spielern.

Zehn Jahre! Ein ganzes Jahrzehnt!

Eine Zeit, die gefeiert werden muss, und gefeiert haben wir. Ein Festkonzert, an das wir uns noch lange erinnern werden und das allem Anschein nach auch unsere hunderten Zuhörer beeindruckt hat, von denen so mancher gehörigen Respekt vor der Zupfmusik gewonnen hat und sie nun in einem völlig anderen Licht sieht.

Was wir in diesen langen Jahren nicht alles an Blut, Schweiß und Tränen gegeben haben. Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Das Gefühl, mit blutigen Fingerkuppen zu spielen, ist allseits bekannt, genauso der kalte Schweißausbruch, wenn Stefans Blick auf einen fiel, nachdem man in die Generalpause reingespielt hatte oder an einer Saite hängen geblieben war. Und die Tränen, die wir vor Lachen vergossen haben, dürften wohl schon einen kleineren See füllen.

Habt Spaß an der Musik! Nach diesem Prinzip arbeiten wir und so war auch dieses Konzert im Staatstheater ein riesiger Erfolg(Spaß). Hier im Staatstheater spielten wir als erstes(!) Zupforchester.

Eindrücke des Publikums: „Eine bombige Stimmung!“

Die Geschichte des SJZO war schon immer eine wechselhafte. Schon allein vom Titel her. Ein reger Strom von neuen, jüngeren Spielern löst die vorherige Generation ab. Das war schon bei unserem Vorgängerorchester so und war heute, wie damals eine Herausforderung. Dann schließlich kam es leider zur kompletten Auflösung und erst im Jahr 2000 zu einem erneuten Anlauf auf Initiative von Thomas Kronenberger.

Heute, 10 Jahre später, kann das neue SJZO bereits auf

eine eigene, abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Worüber viele der heutigen Spieler immer noch staunen, ist, dass Stefan, der so selbstverständlich unser Dirigent ist, wie die Sonne bei Tage am Himmel steht, gar nicht von Anfang an dabei war. Einmal musste der Dirigierstab weitergereicht werden, bis er schließlich von Stefan entgegengenommen wurde. Sandra Dörrenbacher und Nicole Forse sorgten in den ersten Jahren dafür, dass dieser neue Versuch kein Rohrkrepiierer wurde. Sie formten ein sehr gutes Ensemble und errungen große Aufmerksamkeit und Respekt für Ihre Arbeit bei den ersten Konzerten auch in Berlin. Dann übernahm Stefan, der uns weiter wachsen und reifen lies.

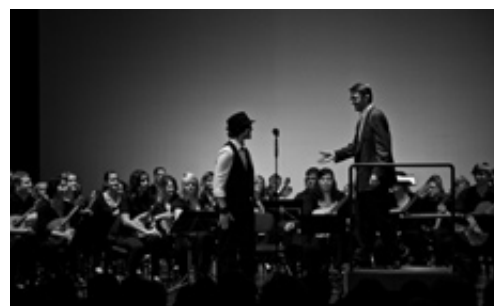
Eindrücke des Publikums: „Selbst die Kleinsten lauschten gespannt!“

Gewachsen sind wir mittlerweile auf gut 50 Spielerinnen und Spieler. Die Gründergeneration ist abgelöst, der Generationenwechsel verlief reibungslos. Eine Hürde, die das SJGO noch zu stemmen hat.

Aber wenn wir es schaffen, unser Publikum derart zu begeistern, obwohl unser Best-of-Programm der Hälfte unserer momentanen Spieler bis vor kurzem höchstens vom eigenen Hören her bekannt war, dann schaffen wir alles.

Und tatsächlich hatte unser Publikum einen Berg an Lob für uns. Ob es nun absolute Nicht-Musiker waren, für die es in der Tat der erste Konzertbesuch überhaupt war, oder kleine Kinder, die sonst doch so unruhig, gespannt lauschten, junge Zupfer, die gerade erst zu Gitarre oder Mandoline gegriffen haben und es doch nicht für möglich hielten, dass Zupfmusik „so groß“ sein kann, oder erfahrene Musiker, die unsere Disziplin lobten. (Dies alles sind Kommentare, die ich nach dem Konzert zu hören bekam.)

Unter den erfahrenen Musikern fanden sich auch viele Zupfer,



Bilder von Andreas Walle

die schon im vorherigen SJZO musiziert hatten und auch sie waren begeistert. Noch ein Generationenwechsel, der uns geglückt ist.

Eindrücke des Publikums: „Eine tolle und überraschende Zugabe“

Immer wieder wird bewundernd der „St. James Blues“ des Gitarrenorchesters erwähnt, den wir in einer neuen Fassung, verstärkt durch Benjamin Schäfer am Schlagzeug, aufgeführt haben. Noch mehr im Gedächtnis blieb Sarah Dincher mit ihrem melancholischen Gesang. Manche gingen sogar so weit, ihr eine Karriere als Sängerin zu prophezeien. Der „St. James Blues“ war der krönende Abschluss des ersten Teils, der klassisch begann und im Modernen endete.

Der zweite Teil startete virtuos (Konietzny halt) zusammen mit

einem spielsicheren Quartett (was hierfür wahrlich nötig war), bestehend aus Svenja Beuren, Tanja Voigt, Anne-Cathrine Kappel und Tim Beuren, die für diese Darbietung von allen Seiten Anerkennung ernteten.

Was ebenfalls eine besondere Erwähnung verdient, ist „Music for Play“, welches manchem unserer Stammhörer bestimmt schon bekannt gewesen sein mochte, doch nicht in dieser Version. Denn ähnlich wie im „St. James Blues“ war auch hier Benjamin Schäfer mit von der Partie, nur jetzt nicht am Schlagzeug, sondern am Xylophon. Eine weitere gelungene Überraschung für unsere Zuhörer.

Eindrücke des Publikums: „Sehr diszipliniert durchweg, z.B. bei den Stimmenwechseln im Gitarrenorchester oder beim Stühle stellen. Sehr flüssig.“

Wie auch vor fünf Jahren schon, wurden dieses Mal wieder

im Vorfeld des Konzertes Einladungen an unsere ehemaligen Spieler geschickt, einen Teil des Programms mitzugestalten. 17 Ehemalige konnten diesem Ruf folgen (darunter viele Spieler der Gründergeneration) und so saßen zum Schluss annähernd 70 Spielerinnen und Spieler auf der Bühne des Staatstheaters. Eine Masse an Spielern, die beeindruckend gewesen sein muss.

Eindrücke des Publikums: „Konnte mir nicht vorstellen, dass so viele Gitarren auf einmal einen solch perfekten Klang erreichen können“

Mit dem Einzug unserer Ehemaligen begann nun unser Best-of-Programm. Hierfür haben wir, von sowohl uns Spielern, wie auch von unserem Publikum nie vergessene Stücke, noch einmal aus unserem Archiv gebuddelt. Es hätten gewiss noch mehr sein können, doch bei der einzigen ernsthaften Kritik, die mir zu Ohren kam, nämlich, dass das Konzert zu lang gewesen sei, war es wohl richtig (wenn auch Schade), einige Klassiker nicht wieder aufzulegen. In fünf Jahren haben sie wieder eine Chance.

Nun neigte sich das Konzert langsam seinem Ende entgegen und der Applaus wollte nicht abreißen. Natürlich hatten wir das erwartet ;-)

Eindrücke des Publikums: „Ein kurzweiliges Programm.“

Zur Zugabe kündigte Stefan einen Überraschungsgast an: Tobias Rössler.

Vielen wohl bekannt aus der Castingshow DSDS doch wohl den wenigsten als Gründungsmitglied des SJZO, womit selbstverständlich auch er eine Einladung erhalten hatte, die er dann auch annahm. Doch nicht nur das.

Vielleicht kannten einige bereits sein selbstkomponiertes Stück „Gib nicht auf“, aber sicherlich nicht in dieser Version.

Eigens zum Anlass unseres Jubiläumskonzertes arrangierte er sein Stück für Zupforchester neu und brachte es dann mit uns und Benjamin Schäfer (am Schlagzeug) auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Heraus kam dabei etwas, was vielleicht noch besser war, als so manch eine der Sinfonievarianten der großen Rock- und Popsongs. Derart wie der Beifall hinterher ausfiel, wird mir das Publikum dieses Konzertes wahrscheinlich zustimmen.

Auch für diesen Fall hatten wir natürlich in weiser Voraussicht geplant.

Als wir nun unsere Instrumente beiseite legten, ahnte vermutlich die eine Hälfte unserer Zuhörerschaft, was da kommen mochte, während die andere Hälfte ein großes Fragezeichen auf der Stirn trug.

„Rock Trap“ (Body Percussion) verfehlte auch dieses Mal nicht den Nerv unseres Publikums und so beendeten wir unser bislang größtes Konzert mit einem lauten Knall. Womit wir nicht zu rechnen gewagt hatten, war der Applaus danach, doch Stefan erkannte, dass es Zeit war, ein Ende zu setzen, und erbat sich beim Publikum unsere Freiheit.

Eindrücke des Publikums: „Eine gelungene Programmaus-

wahl, bis auf eines, aber das ist wohl Geschmackssache. Das sah aber auch schwierig aus.“ (dreimal dürft ihr Raten, welches gemeint ist ;-))

Ein großartiger Abend endete hiermit, doch blicken wir auf viele weitere Abende, die zwar gewiss nicht werden wie dieser, doch bestimmt ebenso fantastisch. Ich freue mich jedenfalls schon auf das 15jährige bzw. 10jährige Jubiläumskonzert und darauf, das ein oder andere Gesicht zu unserer Stammhörerschaft hinzuzählen zu können. Bis zum nächsten Konzert!

Bericht: Tobias Dahmen

Ein besonderer Dank geht an:

- Unsere Schirmherrin für dieses Konzert: Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer
- Kultusminister Karl Rauber
- Dr. Matthias Almstedt, der Chef des Staatstheaters, das für dieses Konzert sehr viel zusätzliche Arbeit in Kauf genommen hat
- Benjamin Schäfer, der uns so wundervoll ergänzt hat.

Einladung ins SJZO

Eine Einladung in das „Saarländische Jugendzupforchester“ erhielten

Lukas Busch (Zupforchester Saarstern Hüttigweiler)
 Sascha Groß (Zupforchester Saarstern Hüttigweiler)
 Jacqueline Rausch (Mandolinenorchester Urexweiler)
 Julia Koitzsch (Saitenspielkreis Differten)
 Clara Tedesco (Saitenspielkreis Differten)
 Lea Knödgen (Zupforchester Kerpen Illingen)
 Viktoria Scheidt (Zupforchester Saarstern Hüttigweiler)

Herzlichen Glückwunsch!!
 Landesmusikleiter Stefan Jenzer

Jahresabschlusskonzert des SZO in Kirkel

Am Sonntag, den **21.11.2010** gibt das Saarländische Zupforchester im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel sein traditionelles Jahresabschlusskonzert. Gespielt werden in diesem Jahr schwerpunktmäßig Werke für die Freunde der traditionellen romantischen Zupfmusik und der gehobenen Unterhaltung. Auf dem Programm stehen Titel von Ottorino Respighi, Edvard Grieg, Jean Sibelius, Edwin Mertes, Siegfried Behrend, Yasuo Kuwahara, Leonard Bernstein, Astor Piazzolla und Eduardo Mezzacapo.

Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Dozenten mal ganz anders gefordert

Die Anreise der Dozenten des Grundkurs I und des Methodikkurses für angehende Gitarren- und Mandolinenlehrer war einen Abend vor Beginn der Kurse wie jedes Jahr ruhig. Leider war das Dozententeam auf 4 geschrumpft. Die Anmeldezahlen waren niedrig und daher mussten 2 Dozenten eingeladen werden. Nach dem die Pläne für die Woche aufgestellt waren und die Uhr schon nach Mitternacht anzeigte, ging es zufrieden zu Bett.

9.30h, Anreise der 17 Teilnehmer und ihrer Eltern, die nach der Begrüßung die Kursangebote kennenlernten und sich mit der Landesakademie vertraut machten. Waren doch 1/3 zum ersten Mal in einem BZVS Sommerkurs. Nach dem die Nachzügler auch angereist waren, wurde das Dozententeam vor eine große Herausforderung gestellt. Die 3 Teilnehmer des Methodikkurses wollten in den Grundkurs I, da gab es wohl bei der Anmeldung ein Missverständnis. Kurzerhand wurden die Pläne vom Vorabend in die Tonne gekloppt und die Aufgaben im Team neu verteilt. Schön, dass BZVS Dozenten so flexibel sind. Ivette Kiefer, die eigentlich für die Methodik angereist war, übernahm spontan alle Musiktheoriekurse, Isabell Himbert, die hierfür im Grundkurs eingeplant war, übernahm neben dem Mandolinenunterricht auch die Ensembles und Thomas Kronenberger, als Kursleiter für beide Kurse geplant, unterrichtete zusätzlich im Fach Gitarre sowie Ensemble und übernahm wie immer die Orchesterleitung. Und Birgit Bernardi hatte mit 13 Gitarrenschüler den Tag voll verplant.

Gleich am Sonntag durfte dann Jill Hein zusammen mit Isabell und Thomas auf den Halberg fahren. Um 19 Uhr begann dort die Livesendung „Singendes,



Jan, Simon, Birgit



Spieleabend



Orchester beim Abschlusskonzert



BZVS WM Arena



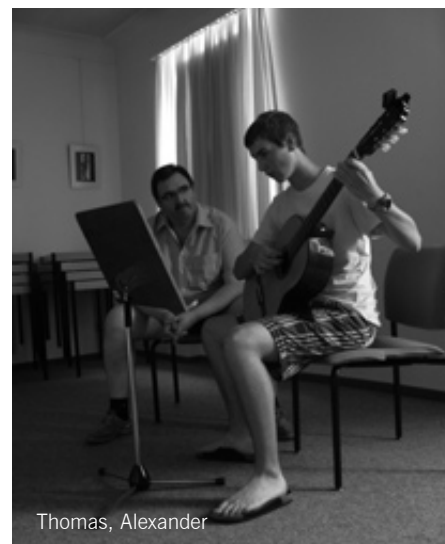
Spieleabend



SR3 Sendung live mit Ricarda Wackers



Orchester beim Abschlusskonzert



Thomas, Alexander

„Klingendes Dreiländereck“. Jill meisterte die Fragen der Moderatorin Rickarda Wackers sehr gut und die Sendung ging kurzweilig und erfolgreich über den Äther.

Der Tagesablauf war schon am 2. Kurstag für alle Routine. Morgens beim Frühstück sahen einige gar nicht soooo frisch aus und beim „Aufwachen“, dem obligatorischen Morgentreff hatte doch die Eine oder der Andere Schwierigkeiten pünktlich zu erscheinen. Die Nächte waren sicher anstrengend, so mit nur wenig Schlaf! Danach ging es in S2 mit den Musiktheoriekursen los und parallel fanden die Einzelunterrichte und die Kammermusik statt. Wie jedes Jahr waren alle gut beschäftigt und die Unterrichte oder Übezeiten (für manche auch die langen Nixmachpausen) wurden nur durch die Mahlzeiten unterbrochen. Um 16.30h hatten die Gitarren eine Technik-einheiten in der schnell klar wurde, dass hier der Rhythmus für die Orchesterwerke geprobt wurden und im Anschluss kam das Lehrgangsorchester zur Probe zusammen. Toll, was in so kurzer Zeit so gut ein geprobt wurde. Nach dem Abendessen fand alle 2 Tage ein kleines Vorspiel statt und für manchen

war die Überwindung groß, zum ersten Mal vor „Publikum“ zu spielen. Danach wurden die Abende mit gemeinsamen Spielen oder einfach nur chillen verbracht.

Selbstverständlich gab es wie immer, wenn es eine Fussball EM oder WM innerhalb eines BZVS Kurses gab, eine BZVS-Arena. Hier hatte uns Rudolf, der Hausmeister der LA, das Bistro mit Beamer und einer riesen Leinwand „umgebaut“, so dass alle Spiele gemeinsam bejubelt wurden. Dazu der legendäre WM-Snack: Frisches Obst in mundfertigen Häppchen geschnitten!

Beim Abschlusskonzert konnten dann alle ihre Kurserfolge den Eltern und Besuchern vorführen und das Orchester schloss das Konzert mit einem eindrucksvollen, sauberen Spiel der Teilnehmer und Ihrer Dozenten. Es war wie jedes Jahr ein toller Kurs und die Hoffnung ist groß, dass die Teilnehmerzahl in 2011 wieder deutlich über 30 steigen wird.

Bericht: Das Dozententeam



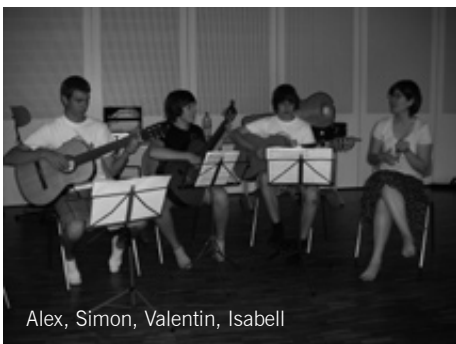
SR3 Sendung live mit Isabell, Jill, Thomas



Musiktheorie Prüfung



Dominic, Anton, Gabriel



Alex, Simon, Valentin, Isabell



Rhythmus



Dominic, Simon



Musiktheorie

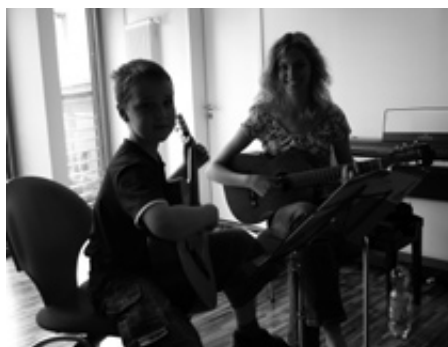
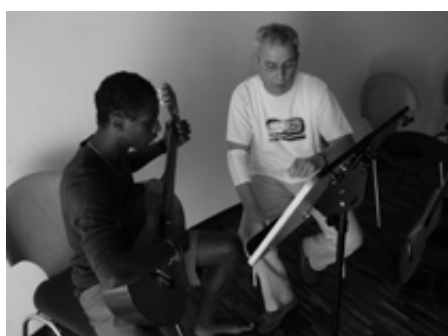
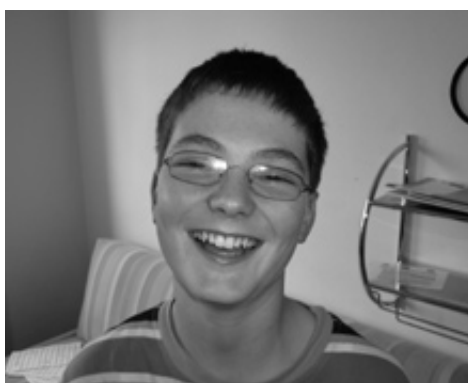


BZVS WM Arena



Orchester beim Abschlusskonzert

Impressionen aus dem Grundlehrgang II



Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar 2010

Am 31.07.2010 war es wieder so weit. Die „üblichen Verdächtigen“ trafen sich in Ottweiler zum Gitarren- und Mandolinenseminar um gemeinsam zu musizieren und sich weiterzubilden. Natürlich wurde der Kreis der Bekannten auch durch ein paar neue Gesichter erweitert.

Schon früh am Morgen ging es los mit Technik, wobei die Mandolinen dabei mit ihren zarten Klängen auch die letzten noch Schlafenden aus ihren Betten holten.

Es folgten die einzelnen Stunden in Musiktheorie. Dieses Jahr war hierfür eine neue Dozentin zuständig: Kathrin Denner machte ihre Sache sehr gut und wir gingen gerne in die Theoriestunden.

Nach dem Mittagessen fanden die verschiedenen Proben in Kammermusik statt. Hierbei gab es die verschiedensten Zusammenstellungen. Mandolinen mit Gitarren, nur Mandolinen oder Gitarren und auch eine E-Gitarre war Teil des Ganzen. Japaner spielten gemeinsam, Saarländer trafen sich und auch gemischte Gruppen fanden sich zusammen.

Zwischen dem Mittagessen und dem Abendessen waren die Einzelunterrichtsstunden verteilt. Jeder konnte sich hier ganz persönlich weiterbilden, ihre bereits vorbereiteten Stücke perfektionieren oder bei völlig neuen Werken ihr Können erweitern.

Man traf sich zur Mitte des Tages zu Kaffee und Kuchen, um die weiteren Schritte zu besprechen und sich über seine Erlebnisse auf dem Lehrgang auszutauschen.

Nach dem Abendessen zeigten die verschiedenen Teilnehmer im Rahmen des allabendlichen Vorspiels, was sie bisher erarbeitet haben. Nahtlos ging das Vorspiel in die gemeinsame Orchesterprobe über, bei der nicht nur Saarländer beteiligt waren, sondern auch Japaner und dieses Jahr sogar eine Teilnehmerin aus Hamburg. Geleitet wurde dieses multikulturelle Zusammentreffen von Steffen Trekel.

Nur einmal musste die Orchesterprobe leider ausfallen, nachdem alle Teilnehmer nach dem Vorspiel vom Duft frischer Schwenker nach draußen gelockt wurden. Dieses Jahr freute es vor allem die eingefeischten Saarländer, dass die Minutensteaks vom Elektrogrill endlich wieder von echten saarländischen, vom Schwenker geschwenkten, Schwenkern vom Schwenker abgelöst wurden.

Abends dann begann das gemütliche Zusammensein. Bei eins, zwei Bierchen oder auch bei einem trockenem Rotwein wurde gelacht, philosophiert und sich Witze erzählt. In dieser Zeit fanden auch für die Nichtsaarländer unter uns die Nachhilfestunden im saarländisch „Schwätzen“ statt. Und schon bald hörte man aus dem Munde eines Hamburgers „zweitt Stimm“ erklingen.

Und auch der Hunger fand abends erstaunlicherweise kein Ende, sodass die kleine Restetheke im Bistro schnell geleert war.



Dirigierprüfung

Beim „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar 2010“ hat

Andreas Lorson, Zupforchester Friedrichweiler

erfolgreich die A-Prüfung abgelegt.

Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Jenzer

Landesmusikleiter

Die Woche wurde durch ein tolles und imposantes Abschlusskonzert abgerundet, bei der die Angehörigen der Teilnehmer eine Vorstellung davon erhalten konnten, was in der Woche erarbeitet wurde. Sogar eine nicht angekündigte Zugabe überraschte die Zuhörer.

Und wieder kam es zur Verabschiedung nach einer viel zu kurzen Woche in der Landesakademie. Bei manchen für eine längere, bei den meisten aber für eine gar nicht so lange Zeit. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Bericht: Carolin Kolla



Dirigent gesucht

Der Mandolinenverein
« Cercle des Mandolinistes Bettembourg »
im Grossherzogtum Luxemburg sucht zum
Nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n und
qualifizierte/n Dirigenten/in.

Wir sind ein Mittelstufenorchester mit ca. 20 motivierten Musikern veranstalten jährlich ein Frühjahrskonzert und spielen traditionelle Mandolinemusik zur Unterhaltung sind ein intakter Verein, der das kulturelle Leben im Ortsteil aktiv mitgestaltet.

Wir wünschen uns:

- Musikalische und menschliche Kompetenz
- eine Person, die uns fördert
- eine Person, die uns motiviert und neue Ideen einbringt

Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Vereinsvorsitzende
Nicole Feltgen
4,op der Gruefkaul, L-5685 Dalheim
Tel:00352 23 66 87 26, GSM 00352 661 668 726
Email: nicolefeltgen@gmx.net
Homepage des Vereins: www.mandoline-beetebueerg.lu

Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer



Sehr geehrte Damen
und Herren,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Darum ist es wieder einmal Zeit, die Bilanz des Jahres 2010 zu ziehen.

Die Lehrgänge in der Landesakademie, das Herzstück unserer Verbandsarbeit, waren in diesem Jahr wieder einmal sehr gut besucht. Das ist umso wichtiger,

weil die Teilnehmerzahlen ein Spiegelbild der Verbandsaktivitäten sind. Melden sich viele zu den Lehrgängen an, sind auch viele Spielerinnen und Spieler unserer Vereine bereit, sich fortzubilden. So kommen wir voran, denn wenn man nur seinen Leistungsstand halten möchte, beginnt man bereits, sich rückwärts zu bewegen.

Das „Eurofestival Zupfmusik“ in Bruchsal mit 1200 Gästen zeigte, dass die Zupfmusik auf hohem Niveau den Vergleich mit anderen renommierten Festivals nicht zu scheuen braucht.

Die aktuellen Statistiken des VDM zeigen es offenkundig: die Gitarre ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Der Zweite Platz hinter dem Klavier, aber weit vor allen anderen Instrumenten wie Violine, Flöte, Klarinette, ... belegt diese Feststellung eindrucksvoll. Die Musikschulen werden z.T. mit Interessenten an diesem Instrument überrannt und suchen händeringend nach qualifizierten Gitarrenlehrern. Fast wöchentlich erhalte ich Anfragen nach geeigneten Gitarrenlehrern. Über diese Entwicklung können wir natürlich sehr froh sein. Sie gibt uns die Bestätigung für unser Tun.

Damit der Bedarf an Gitarrenlehrern gedeckt werden kann, müssen wir uns aber auch weiterhin anstrengen. Wir können leider nicht erwarten, dass Gitarrenlehrer aus dem Bundesgebiet in das Saarland ziehen, um hier ohne Festanstellung zu unterrichten. Wir müssen dieser Realität ins Auge sehen. Letztlich können wir uns nur selbst helfen. Der BZVS- Vorstand und die BZVS- Musikleitung setzt sich schon seit Jahren mit allen Kräften dafür ein.

Das Festkonzert der beiden Landesjugendorchester im vollbesetzten Staatstheater war eine Visitenkarte dieser Arbeit, die noch nicht zu Ende ist.

Ich möchte Sie einladen, uns in dieser Arbeit zu unterstützen und diese Aufgabe mitzugestalten.

Ihr
Stefan Jenzer
Landesmusikleitung

BZVS - Lehrgänge in 2011

Grundlehrgang I

Datum: 27.06. - 03.07.2011

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Lehrgang für angehende Gitarren- und Mandolinlehrer

Datum: 27.06. - 03.07.2011

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar

Datum: 23.07. - 29.07.2011

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Grundlehrgang II

Datum: 31.07. - 06.08.2011

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Mandolin and Guitar – just for fun

Datum: 25.11. - 27.11.2011

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Informationen zu allen Lehrgängen:

Musikleitung des BZVS

Stefan Jenzer

Reutebachgasse 26 b

79108 Freiburg

Telefon/Fax: 0761-2927730

email: stefan@jenzer.de

oder im Internet unter www.bzvs.de

Ihre Anzeige hier!

Werden Sie Werber in unserer BZVS News.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Büro:

Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler,

Tel: (06821) 96 44 575,

Fax: (06821) 96 44 937,

E-Mail: buer@bzvs.de

Adolf Hoffmann feiert seinen 80. Geburtstag

Am 19.10.2010 feierte unser langjähriges BZVS Vorstandsmitglied seinen 80. Geburtstag.

Adolf Hoffmann ist 50 Jahre Vorsitzender des Mandolinvereins Alsweiler und 40 Jahre im BZVS-Vorstand aktiv. Dankeschön und alles Liebe und Gute wünschen Dir deine Kollegen des BZVS Vorstandes.

Thomas Kronenberger



Bilder von Brigitte Schwarz

Erhöhte Lebensqualität Hirnforscher unterstreicht Gesundheitseffekt des Ehrenamts

Ehrenamtliches Engagement ist nach Ansicht des Hirnforschers Manfred Spitzer gesund und kann in manchen Fällen sogar Medizin ersetzen. „Rein rechnerisch könnte man allein durch Ehrenämter die Streichung einer ganzen Reihe von Langzeitmedikationen ausgleichen“, sagte der Direktor der Psychiatrischen Uniklinik Ulm.

Freiwilliger Einsatz für andere beuge Krankheiten wie Bluthochdruck, erhöhter Blutzucker oder zu hohe Blutfette vor, erläuterte der Forscher. Dies spare nicht nur Gesundheitskosten, sondern führe zu einer erhöhten Lebensqualität. Wer als Ehrenamtlicher in ein Netzwerk von Menschen eingebunden sei, könne auch in schwierigen Zeiten darauf zählen.

Pressemeldung vom 11.08.10

ANZEIGE

REISESTUDIO

SCHMIDT

66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

Zertifizierte Weiterbildung für Erzieher/-innen im Bereich Elementare Musikpädagogik 2010/11

Im Rahmen der allgemeinen Überlegungen zur Bildung in der frühen Kindheit ist auch die Rolle der Musik wieder verstärkt in den Vordergrund gerückt. Einer der wichtigsten Aspekte hierbei ist, dass Kinder nicht musikalisiert werden müssen, sondern von Geburt an musikalisch handeln: sie reagieren auf akustische Reize und produzieren sie; sie erforschen die Klangeigenschaften von Materialien und lauschen aufmerksam auf die Klänge ihrer Umwelt. Die Spiele der Kinder sind voller Musik. Im Kindesalter ist musikalisches Handeln Spielen. Die musikalischen Qualitäten des kindlichen Spiels müssen daher wahrgenommen, zugelassen und begleitet werden. Denn: Musik fördert die Freude am Leben und ist Teil der Erlebniswelt des Kindes. Neben ihrem ästhetischen Selbstwert verfügt sie über weit reichende Transfereffekte und bietet grundlegende Anregungen:

- Musik fördert die soziale Kompetenz
- Musik stärkt die kulturelle Einbettung
- Musik trainiert aktives Hören
- Musik sensibilisiert alle Sinne und spricht Emotionen an
- Musik regt Kreativität und Fantasie an
- Musik fördert die motorische Entwicklung und das Körperbewusstsein des Kindes
- Musik fördert die Sprachentwicklung des Kindes
- Musik hat maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes

Leitziel der musikalischen Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen ist, dass Kinder Musik erfahren als Quelle von Freude und Entspannung sowie als Anregung zur Kreativität in einer Reihe von Tätigkeiten.

Die zweijährige Zertifikatsausbildung soll interessierte Erzieher/-innen befähigen, diese Aspekte in die tägliche Arbeit zu integrieren und hierfür die notwendigen Grundkompetenzen in einzelnen Bereichen zu erwerben.

Unser Konzept umfasst die Bereiche:

Allgemeine Musiklehre im praktischen Umgang mit dem Orff-Instrumentarium (Dozent Michael Gorius)

Durch praktischen Umgang mit dem Orff-Instrumentarium erhalten die Teilnehmerinnen Einsichten in die Musiklehre und lernen an verschiedenen Liedern unterschiedliche Begleitformen vom Ostinato bis zur harmonischen Begleitung in den Tonarten C, F, und G-Dur.

Percussion (Dozentin Birgit Ibelshäuser)

Die Teilnehmerinnen lernen die Spielweise der unterschiedlichsten Rhythmusinstrumente kennen. Die Inhalte beziehen sich sowohl auf den kindgemäßen Umgang mit dem „Kleinen Instrumentarium“ als auch auf das Spiel mit Kongas, Darabouken, Bongos, Mallets nach Notation.

Bewegung und Tanz (Dozentin Seraina Stoffel)

Es werden grundlegende Übungen zu elementaren Bewe-

gungs- und Tanzformen vermittelt und Kindertänze eingeübt.

Didaktik der EMP (Dozentinnen: Birgit Ibelshäuser, Esther Klein, Judith Rosch)

In der „Großgruppe“ wird die Einführung in die Didaktik der EMP vermittelt und in „Kleingruppen“ durch Unterrichtsmodelle konkretisiert. Dazu fertigen die Teilnehmerinnen als Hausaufgaben jeweils einen entsprechenden Unterrichtsentwurf an. Die Erzieherinnen lernen die entsprechende Literatur kennen.

Stimmbildung in kleinen Gruppen zu je 5 Teilnehmerinnen (Dozentinnen: Andrea Artmann, Gudrun Bär, Judith Braun)

In kleinen Gruppen erhalten die Teilnehmerinnen individuelle Unterweisung im Umgang mit der eigenen Stimme und erfahren die Eigenheiten im Umgang mit der Kinderstimme durch den Einsatz von geeignetem Liedmaterial

Instrumentalspiel

In den zwei Jahren sollen die Erzieherinnen ein Melodie – oder Begleitinstrument erlernen. Bei Bedarf können Angebote für Einzel- oder kostengünstigen Gruppenunterricht vermittelt werden.

Das Zertifikat wird nach erfolgreich absolvierter Klausur in Allgemeiner Musiklehre und Didaktik sowie einer kurzen Leistungskontrolle innerhalb der eigenen Kindertageseinrichtung erteilt.

Dauer: 2 Jahre, insgesamt 80 Unterrichtsstunden

Termine jeweils samstags von 08.45 – 12.00 Uhr:

08. Januar 2011 / 19. Februar 2011 / 19. März 2011 / 02. April 2011 / 28. Mai 2011 / 13. August 2011 / 03. September 2011 / 22. Oktober 2011 / 19. November 2011 / 10. Dezember 2011

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Kosten: 100,00 € pro Jahr

Teilnehmer/innen: Mitarbeiter/-innen aus Kindertageseinrichtungen, Schüler/-innen von Sozialpflegerischen Berufsbildungszentren (Max. 30 Personen)

Anmeldeschluss: 20. November 2010

Weitere Informationen erhalten Sie über:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung,
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler, Projektleiter Josef Thull,
Tel.: 06824 – 30 290 33, Fax: 06824 – 30 290 30

Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular (nächste Seite) an die Landesakademie. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag erst nach Bestätigung Ihrer Anmeldung durch die Landesakademie.

Anmeldeformular

zur „Zertifizierten Weiterbildung für Erzieher/innen im Bereich Elementare Musikpädagogik 2011

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der o.g. Weiterbildung an. (Anmeldeschluss 20.11. 2010)

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

Anschrift

Straße:	PLZ:	Ort:
---------	------	------

Telefon/Fax /Mail

Telefon	Fax	Mail
---------	-----	------

Dienststelle

Name der Kindertageseinrichtung

Anschrift

Straße:	PLZ:	Ort:
---------	------	------

Telefon/Fax /Mail

Telefon	Fax	Mail
---------	-----	------

An die
Landesakademie für
musisch-kulturelle Bildung
Reiherswaldweg 5
66564 Ottweiler

Fax: 06824-30 290 30

Musikalische Vorbildung:

_____, den _____

Unterschrift

Nachruf

Erika Nommensen

Die langjährige Präsidentin des LV-Nord im Bund Deutscher Zupfmusiker Erika Nommensen ist nach schwerer Krankheit am 21. August 2010 von ihren Leiden erlöst wurde.

Erika wird uns in allerbesten Erinnerung bleiben mit ihrer Liebe zur Musik, ihrem Engagement als langjährige Schatzmeisterin des Bundesverbandes und einfach als herzenguter Mensch.

Ruhe in Frieden, liebe Erika

Thomas Kronenberger
BZVS - Präsident

ANZEIGE



STAGE & STUDIO
musikinstrumente, noten u. zubehör

www.stage-and-studio.de



Ortega[®]
your guitar

The finest in music instruments

Inh. Christian Hautz • Hüttenbergstrasse 46 • 66538 Neunkirchen

06821 - 919928
info@stage-and-studio.de

Seminare und Programmhilights der JMS

Gruppenleiterseminar

Zum Erwerb der Jugendleitercard (JULEICA)

Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e. V. Ottweiler und der Junge Musiker Saar – Landesverband bieten ein Gruppenleiterseminar an. Hier lernt man Gruppenstunden durchzuführen, Freizeiten zu organisieren, Vereinszuschüsse zu beantragen oder als Betreuer bei Freizeiten mitzuwirken. Zum Abschluss erhalten Teilnehmer, die alle Seminarwochenenden besuchen, die Jugendleitercard –JULEICA (in der BRD gültig) des Landesjugendamtes.

Wer eine Freizeit mit Jugendlichen plant, muss dieses Seminar besuchen!

Themen: Sinn und Zweck der Jugendarbeit /Aufsichtspflicht, Gesetze / Gruppendynamik / Pädagogik / Motivation / Finanzierung, Organisation von Freizeiten / Redeschulung und Selbstmanagement / Öffentlichkeitsarbeit / 1. Hilfe-Maßnahmen / Spiele / Abschluss von Versicherungen / Konfliktsituationen / Trainingstechniken / Drogen- und Suchtprobleme meistern / Zirkus und Jonglieren / ...

Termine: Das Seminar wird an 4 Wochenenden durchgeführt: 29./30. Jan + 12./13. Feb + 12./13. März + 26./27. März 2011 (jeweils samstags von 9 Uhr – sonntags 17 Uhr)

Ort: Landesakademie, Reiherswaldweg 5, Ottweiler

Preis: 50 Euro – komplett für alle 4 Lehrgangseinheiten

Leistungen: Vollpension / Übernachtung /Material / Unterricht /Betreuung

Dozenten: Sozialarbeiter und qualifizierte Fachpädagogen

Info/Leitung: Peter Brill, Telefon+Fax 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

Bemerkungen: 10 - 40 Teilnehmer, ab 16 Jahre,

Anmeldeschluss: 3. Januar 2011

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 50 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk „Gruppenleiterseminar 2011“ und Teilnehmernamen. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

Rhetorik und Selbstmanagement

Fortbildung für Jugendleiter, Betreuer, Vorsitzende

Der Landesverband bietet zum 15. Mal das Seminar zum Thema Selbstmanagement und die „Kunst des Sprechens“ Rhetorik an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach dem Besuch dieses Seminars kann die JULEICA für drei Jahre verlängert werden.

Themen: Präsentationstechnik / Selbstmanagement / Rhetorik – die „Kunst des Sprechens“ / Spiele

Zeit: Sa 7. (10 Uhr) – So 8. Mai 2011 (17 Uhr)

Ort: Landesakademie Ottweiler

Preis: nur 80 Euro

Leistungen: Referate, Materialien, Vollpension, Übernachtung

Zielgruppe: Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer, sowie alle an Jugendarbeit interessierte Vereinsmitglieder ab 16 Jahre

Leitung: Thomas Kronenberger, Präsident des BZVS

Anmeldeschluss: 5. April 2011

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 80 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk: „Rhetorik 2011“ und Teilnehmernamen. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

New York

Die Junge Musiker Saar - Landesverband bietet zum 3. und letzten Mal die Reise in die faszinierendste Stadt der Welt an. „The Big Apple“, ist Amerikas kulturelle Metropole und Symbol der wirtschaftlichen Supermacht und des individuellen Freiheitsgedankens der USA - hier steht die Freiheitsstatue (wir gehen in die Krone), früher die steinerne Begrüßung für Millionen von Einwanderern, die mit dem Schiff kamen. Untermauert wird die Sonderstellung durch die New York Stock Exchange, der weltgrößten Wertpapierbörse, und dem Sitz der UN. In den Häuserschluchten der Halbinsel, zwischen Downtown Manhattan und Upper East Side, ist New York immer noch eine Stadt, die niemals schläft. Auf den schnurgeraden Avenues in Manhattan ist Tag und Nacht der Teufel los: Wie die Ameisen schieben sich Menschenmassen quer durch das Verkehrschaos, und nicht enden wollende Blechlawinen ziehen sich wie Lindwürmer durch das Großstadtgewirr. Jeder Neuling im „Big Apple“ wird erst mal von dem lauten Getöse auf der Straße, der im Untergrund donnernden Subway und den Lichtblitzen der Leuchtreklamen am Times Square überrollt (jetzt autofrei). Die Reizüberflutung im tosenden New York wirkt auf die meisten Besucher wie eine Droge, und um im Rausch der Großstadt nicht unterzugehen, empfiehlt es sich, im Central Park gut durchzuatmen und die 8-Millionen-Metropole von der ruhigen Seite kennen zu lernen.

Termin: Mo 14. – Di 22. März 2011 (bereits 12 Anmeldungen)

Preis: ab 850 € (abhängig vom Flugpreis) für jms-Musiker

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt/Main mit Lufthansa; 3 Sterne-Hotel im DZ mit F/DU/WC (EZ: 1050 €), Stadtführung, Transfer Flughafen, 9 Tage Metrokarte, Organisation v. Karten z. B. MET (Romeo und Ju-lia), Musicals (Hair), Carnegiehall... ; Esta-Anmeldung

Teilnehmer: ab 16 Jahren; bis 20 Personen

Info/Leitung: Peter Brill, Telefon 06854 76396, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle Am Sportplatz 9, 66606 St.

Wendel, senden und Zahlung von 500 € (für Flug) auf das Konto 307700 der St. Wendeler Volksbank (BLZ 592 910 00) leisten – mit Vermerk „New York“ und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen. Es ist ein Reisepass notwendig.

Ski & Snowboarden in Obertauern

Die JMS St. Wendel/Neunkirchen fährt zum 23. Mal ins Jugendhotel Felseralm in Obertauern. Obertauern liegt im Salzburger Land und ist als schneesicheres Gebiet (1.740 – 2.350 m) bekannt. Die „Ski-Schüssel“ mit den Tauernrunden bietet viele komfortable Liftanlagen, 100 km Pisten aller Schwierigkeitsgrade und „Apres-Ski“ insbesondere auf den Almhütten: Lürzeralm (LA), Edelweiß-hütte (ab hier Fackelabfahrt), Hochalm, Treff 2000. Neben Skifahren bauen wir eine Schneebar, machen Rallyes und Turniere auf der Piste, Power am Abend: Fußball / Basketball / Volleyball (Turnhalle vorhanden), Disko, Tischtennis

Zeit: So 26. Dez 2010 – So 2. Jan 2011 (kürzer wegen Ferien)

Preis: 390 € - Teilnehmer mit Musikinstrument erhalten 30 € Ermäßigung

Leistungen: Busfahrt mit täglicher Fahrt ins Skigebiet / Unterkunft in Zimmern mit WC/Dusche / 2 Ski und 1 Snowboard-Kurse mit erfahrenen Lehrern (im Preis enthalten) 7 Tage HP (u. a. Frühstücksbüfett; 3gängiges Abendmenü, Silvesterbuffet um Mitternacht) / Versicherungspaket / Betreuung / Programm / 4 x Früchtebowle. – Preis ohne Skipass Der Skipass kostete 2009/10 für Erw. 166 Euro, Jugendliche Jahrgang 91-93 146 €; Kinder Jahrgang 1994 und jünger 91,50 €.

Bemerkungen: 35 - 45 Teilnehmer, 13-25 Jahre

Anmeldeschluss: 15.11.10

Leitung: Peter Brill, Telefon/FAX 0685476396, 01777444293
ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS - Geschäftsstelle senden und Anzahlung von 150 Euro auf das Konto 301.310 der St. Wendeler Volksbank (BLZ: 592 910 00) leisten – mit Vermerk „SKI“ und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen. Inter-net: www.felseralm.at , www.ski-obertauern.at; sowie in 3Sat von 7-9 Uhr.

Besuchen Sie uns
auch im Internet

INFO

Besuchen Sie unsere Website und informieren sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland BZVS. Hier finden Sie auch die aktuellen Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.

www.bzvs.de

Antworten zur 26. Ausgabe

Lösung zum Musikrätsel

1. b) AC/ DC
2. c) Paul Anka
3. b) Roy Black
4. c) Reinhard Mey
5. d) Punk
6. c) Mick Jagger
7. a) Kate Bush
8. b) Doors
9. a) Rhein
10. c) Ian Paice
11. a) Paranoid
12. b) Balla Balla
13. d) Agnetha, Björn, Benny, Annafrid

Musikwitze

Sagte der Intendant nach dem Vorsingen: „Wenn Sie in der Höhe hätten, was Ihnen in der Tiefe fehlt, dann hätten Sie eine brauchbare Mittellage.“

Was haben ein Akkordeon und eine Tretmine gemeinsam?
Wenn man sie hört, ist es zu spät!

Ein großes Orchester macht eine Konzertreise und übernachtet in einem sehr schönen Hotel mit Swimmingpool und Sauna. Eine Bratscherin, die Harfistin und der Dirigent treffen sich zufällig in der Sauna. Da liegt ein nackter Musiker, mit einem Badetuch halb über dem Kopf bereits auf einer der Bänke, so dass man sein Gesicht nicht erkennen kann.

Sagt die Bratscherin: „Mein Mann ist das nicht.“ Sagt die Harfistin: „Nein, dein Mann ist das nicht.“ Sagt der Dirigent mit warmer, leicht nasaler Stimme: „Es ist überhaupt keiner vom Orchester“

Was ist der Unterschied zwischen einem Getränkeautomat und einem Sopran?

Es gibt mehr Getränkeautomaten, aus denen man ein Hohes C herausbringt.

Warum marschieren Dudelsack-Spieler während sie spielen?
Weil bewegliche Ziele schwerer zu treffen sind.

Rätsel und Witze: Marion Kiefer

Rätsel: Weihnachts-Jeopardy

Ordnen Sie folgende Notenausschnitte den entsprechenden Weihnachtsliedern zu:

1) Lasst uns froh und munter sein



2) Aber heidschi, bumbeidschi



3) Am Weihnachtbaum die Lichter brennen



4) Ihr Kinderlein kommet



5) I wish you a merry christmas



6) Jingle Bells



7) Macht hoch die Tür



8) O du fröhliche, o du selige



9) Stille Nacht, heilige Nacht



10) Es ist ein Ros entsprungen



11) Fröhliche Weihnacht



12) Leise rieselt der Schnee



13) Morgen, Kinder wird's was geben



14) O Tannenbaum



15) Vom Himmel hoch, da komm ich her



Einsendeschluss: 15.01.2011, Der Preis wird zwischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Die Lösung bitte an das BZVS Büro schicken.

Preis: Buch "Teste Deine Allgemeinbildung: Musik" von Professor Thomas Krämer.



Mandolinenorchester „Frohsinn“ Altforweiler

Hubert Zöllner dirigiert sein letztes Konzert

Es war ein glanzvoller Festabend, den Hubert Zöllner mit seinem Orchester aus Anlass seiner Verabschiedung vom Dirigentenpult des Mandolinenorchesters „Frohsinn“ Altforweiler bot. Vor einem blumenreichen Bühnenbild und dem Vereinselement bot das Mandolinenorchester ein breites Spektrum anspruchsvoller Zupfmusik. In vielen intensiven Proben hatten sich die Orchestermitglieder auf diesen Auftritt vorbereitet. Eröffnet wurde das Konzert mit einem Potpourri aus der Oper „Aida“ von Giuseppe Verdi. Geschickt, aber auch mit vielen Emotionen führte Margaret Zöllner den ganzen Abend über durch das Programm. Die Vorsitzende des Orchesters, Eva Maria Ehl, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Unter ihnen befanden sich viele Vertreter örtlicher Vereine, der Kommunal- bzw. Kreispolitik und der Kirche sowie der Präsident des BZVS, Thomas Kronenberger.

Der Reigen der Musikstücke führte im ersten Teil von Ludwig van Beethovens „Die Himmel rühmen“ über „Panis angelicus“ von César Franck und „Arioso“ von G.F. Händel bis hin zum „Freischütz“ von Carl Maria von Weber, wobei in „Panis angelicus“ die Flöten und im „Freischütz“ die schönen Stimmen einiger Orchestermitglieder gefühlvoll brillierten. In seiner Laudatio ließ Wolfgang Weiß die lange Ära, in der Hubert Zöllner Vereinsgeschichte und Gemeindegkultur maßgeblich gestaltet und geprägt hat Revue passieren. Thomas Kronenberger würdigte Herrn Zöllner als eine Persönlichkeit, die sich durch sein jahrzehntelanges Engagement große Verdienste im Bereich der Musik und der Jugendarbeit erworben hat. Er bedankte sich für die hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre und ehrte Herrn Zöllner mit Urkunde und Ehrennadel des Verbandes für Zupf- und Volksmusik Saar e.V. Auch der Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Überherrn, Guido Guldner, erinnerte in seiner Rede an das große Engagement des Mandolinenorchesters, das unter der Leitung von Hubert Zöllner im kulturellen Leben der Gemeinde immer wieder Höhepunkte gesetzt habe. Gerhard Hewer, Ortsvorsteher von Altforweiler, sprach Herrn Zöllner für dessen kulturpolitisches Wirken und insbesondere für die positive Imagepflege der Gemeinde Dank und Anerkennung aus. Der Vorsitzende des Gemeindeverbandes kulturtreibender Vereine, Josef Bro, würdigte in seinem Grußwort die Arbeit, die Hubert Zöllner jahrelang auch in dieser Gemeinschaft geleistet hat. Gekonnt meisterte das Jugendorchester mit Flötenensemble, unter der Leitung von Eva Maria Ehl, mit viel Harmonie seinen Auftritt. Der Beifall der Zuhörer bestätigte die gute Auswahl der Musikstücke. Auch im zweiten Teil des Konzertes stellte sich das Jugendorchester mit Flötenensemble mit einer präzise ausgearbeiteten Auswahl wohlvertrauter Klänge vor.



BZVS Präsident Thomas Kronenberger ehrt Hubert Zöllner

Zu einem musikalischen Streifzug durch die großen Kompositionen der Musikgeschichte lud das Mandolinenorchester in der zweiten Hälfte der Veranstaltung ein. Verzaubert von dem gelungenen Mix von Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Gesang hatte man den Eindruck, leibhaftig am Ort des Geschehens zu sein. Man hörte förmlich das Galoppieren der Pferde in der „Leichten Kavallerie“ von Franz von Suppé, man spürte den Flair des nächtlichen Venedigs in der „Barcarole“ von J. Offenbach, litt mit der todgeweihten Kurtisane Violette in „La Traviata“ von G. Verdi, tanzte mit Enrico Toselli und seiner „Serenata“ temperamentvoll durch die Straßen von Florenz und vermeinte die Klagen der hebräischen Sklaven im „Sklavenchor“ von G. Verdi zu hören. Im großen „Mozart Potpourri“ waren dann wieder die Gesangssolisten des Orchesters zu hören. Dies waren: Klaus Ehl, Dominique Fetick, Renate Hart, Reinhilde Weiß, Eva Maria Ehl, Margaret Zöllner, Annette Schwarz, Maria Elgass und Ulla Waschbüsch. Ein besonderes Erlebnis war es, als ein von Monika Bies verfasster Text auf Hubert Zöllner zur Melodie „Sierra Madre“ gesungen wurde und dazu im abgedunkelten Saal viele bunte Lichter geschwenkt wurden. Als Glanzpunkt des Abends ließen die Orchestermitglieder für ihren scheidenden Dirigenten buchstäblich rote Rosen regnen, denn jedes einzelne Orchestermitglied überreichte ihm eine rote Rose. Etwas wehmütig, aber mit dem Gefühl, einen schönen musikalischen und gemeinschaftlichen Abend erlebt zu haben, endete das Abschiedskonzert unseres Dirigenten Hubert Zöllner.

Die Mitglieder des Orchesters, bedanken sich bei allen Gästen des Abends. Wir hoffen, dass Sie uns auch unter dem gemeinsamen Dirigat von Margaret Zöllner und Eva Maria Ehl weiterhin die Treue halten und wir Sie alle in unserem Adventskonzert am 12. Dezember 2010 in der Pfarrkirche „St. Matthias“ in Altforweiler wiedersehen werden.

Bericht: Marga Nimsgerm

Hubert Zöllner verabschiedet sich vom Dirigentenpult!



Hubert Zöllner, eine herausragende Persönlichkeit der Überherrner Kulturszene, verabschiedete sich am Sonntag, den 05. September 2010 mit einem großen Konzert im Kulturhaus Überherrn vom Dirigentenpult des Mandolinorchesters „Frohsinn“ Altforweiler. Nahezu sechs Jahrzehnte hat Hubert Zöllner das Musikleben der Region geprägt. Der Bezirkschornsteinfeger im Ruhestand begann seine musikalische

Karriere schon im frühen Kindesalter. Mit 7 Jahren spielte er Zieh- und Mundharmonika. Bald kamen weitere Instrumente dazu. Der talentierte Knabe erhielt einen mehrjährigen gründlichen Violinunterricht. Als junger Mann spielte er 4 Jahre lang in einer 12-köpfigen Tanzkapelle das Banjo. Durch die unterschiedlichen Instrumente und Erfordernisse erlernte er ein sehr breites Repertoire, aber auch das Improvisieren und das Arrangieren. Eine gewissenhafte Ausbildung, pädagogische Erfahrung und ein intensives Interesse an allen musischen Dingen und Studien vertieften sein Wissen und ließen ihn zum anerkannten Musiker der Region heranreifen. Mit Leidenschaft hat er sich der Mandoline gewidmet. Seit Oktober 1952 steht er am Dirigentenpult des Mandolinorchesters „Frohsinn“ Altforweiler und hat damit der Zupfmusik über 5 Jahrzehnte entscheidende Impulse gegeben. Er verstand es, die traditionelle Zupfmusik auch in Verbindung mit Gesang darzubieten. Seine Treue erschöpfte sich jedoch nicht bloß im Dirigieren, sondern fand im tätigen Mitwirken an den Geschicken des Orchesters ihren Ausdruck. Von 1959 bis 1972 war er der 1. Vorsitzende des Orchesters. Die Leistungen des Mandolinorchesters wären ohne seine umfangreiche Tätigkeit nicht denkbar. Hubert Zöllner fühlte sich in seinem Schaffen besonders der jungen Generation verpflichtet. Er besitzt die soziale und pädagogische Kompetenz, Kinder und Jugendliche auszubilden, zu begeistern, zu integrieren und ein gedeihliches Vereinsklima zu stiften. Jugendarbeit und Nachwuchsförderung sind für ihn eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe. Ungezählte Kinder und Jugendliche hat er zusammen mit seiner Ehefrau Magdalena ausgebildet und so einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und zum Erhalt der Zupfmusik im laienmusikalischen Bereich geleistet. Es würde zu weit führen alle Aktivitäten des Mandolinorchesters hier aufzuführen. Erwähnt seien nur die großen Reisen, die das Orchester beispielsweise nach England, Holland, Belgien, Frankreich, Italien, Ungarn, Österreich und natürlich in viele Regionen und Städte des Inlandes führten. Zu den herausragenden Ereignissen zählen auch Auftritte in Rundfunk- und Fernsehsendungen und die Mitwirkung an einer CD. Das

öffentliche Wirken hörte jedoch nicht an den Grenzen des Mandolinorchesters auf. So hat Hubert Zöllner innerhalb des Jugendchores, dessen musikalischer Leiter er von 1974 - 1984 war, ein kleines Orchester mit vierstimmigen Flöten, Orgel, Gitarren und Orffinstrumenten gegründet. Als Dirigent des Katholischen Kirchenchores „St. Matthias“ Altforweiler (1974 - 1978) führte er unter anderem auch die Paukenmesse von Haydn auf. Bewährt hat sich Hubert Zöllner auch bei Feuer und Wasser. Im Jahre 1943 trat er in die Freiwillige Feuerwehr ein und wurde mit dem Ehrenzeichen der Feuerwehr in Silber und Gold ausgezeichnet. So viele Pflichten fordern natürlich persönliches Zurücktreten zugunsten der Gemeinschaft. Was wäre eine Gemeinschaft ohne Menschen wie Hubert Zöllner, ohne Säulen, an denen andere Halt und Vorbild finden, von denen man weiß: ‚Sie sind da, man kann sich auf sie verlassen!‘ Wenn man sich bei seinen Vereins- und Musizierfreunden nach Herrn Zöllners Wesen und Wirken umhört, so erfährt man, dass seine menschlichen Tugenden, wie Zuverlässigkeit, Vereinstreue, Verantwortungsbewusstsein, Kameradschaft, Humor und eine große Bescheidenheit ihn auszeichnen. Und das ist auch tatsächlich so. Dafür hat Hubert Zöllner mehr als ein Dankeschön verdient. Die beispielhafte und richtungweisende Arbeit Hubert Zöllners fand durch die Verleihung der Bundesehrenamtsplakette am 01.12.2001 durch die damalige Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer landesweite Anerkennung. Wegen seines Vorbildcharakters im Bereich der Musikkultur wurde er ein Jahr später vom Kultusministerium des Saarlandes für sein Lebenswerk mit der „Saarlandplakette“ ausgezeichnet.

Wir, die Mitglieder des Mandolinorchesters, bedanken uns bei unserem scheidenden Dirigenten für die vielen schönen gemeinsamen Jahre und hoffen, dass er uns auch weiterhin mit seinem Können und seinem Rat unterstützen wird. Herrn Zöllner wünschen wir für die Zukunft eine gute Zeit.

Bericht: Marga Nimsgerm

ANZEIGE

<p>Cornelia Traudt Gitarrenbaumeisterin</p> <p>Ortsstraße 12 66887 St. Julian Telefon 06387- 993258 www.traudt-guitars.com info@traudt-guitars.com</p>	
--	--

20 Jahre Mandolinenorchester Niedtal Siersburg e.V.

1. Höhepunkt des Jubiläumsjahres:

Gestaltung der hl. Messe in der Pfarrkirche St. Martin

Am Sonntag, dem 25. April 2010 gestaltete das Mandolinenorchester Niedtal Siersburg die heilige Messe in der Pfarrkirche St. Martin in Siersburg.

Zur Aufführung kam die von dem Dirigenten des Orchesters, Siegfried Fisch, für gem. Chor und Mandolinenorchester komponierte „Siersburger Messe“ in vier Teilen, die unter seiner Dirigenschaft in einer unter die Haut gehenden perfekten Dynamik aufgespielt wurde.

Das mitgestaltende Gesangsquartett Jessica Quinten (Sopran), Viktoria Jenal (Mezzosopran), Sebastian Welker (Tenor) und Horst Lehnhof (Bass) verschaffte ebenfalls einen absolut ergänzenden Hörgenuss durch einfühlsames Timbre.

Ein weiterer Höhepunkt war „Ridente la calma“ von W. A. Mozart, begleitet von Kerstin Hell mit einer sehr professionellen Darbietung auf ihrer Querflöte.

Langanhaltender Applaus belohnte die Aufführungen.



2. Höhepunkt des Jubiläumsjahres:

20. Gala-Abend am 13.11.2010 in der Niedtalhalle Siersburg

Für diesen Anlass haben wir uns ein besonderes Programm ausgedacht. Freunde der Operette, der Oper und des Musicals werden auf ihre Kosten kommen.

In diesem Jahr dabei:

Anne Kathrin Fetik –Sopran-

1999 gewann sie den ersten Preis im Walter Gieseking Wettbewerb. Opernengagements führten sie u.a. an das Musiktheater Gelsenkirchen, Nationaltheater Mannheim, Stadttheater Münster und das Staatstheater Saarbrücken. Außerdem war sie Solistin bei vielen Konzerten mit renommierten Orchestern. Konzertreisen führten sie nach Frankreich, Italien, Portugal, Argentinien und Japan.

Sebastian Welker –Tenor-

Durch den Beruf des Vaters (Opernsänger) schon in jungen Jahren beeinflusst, begann er sehr früh mit dem Singen, Klavierunterricht und seit dem 12. Lebensjahr auch mit Gesangsunterricht. Erfahrungen im Klassik- und Popbereich. Solist bei den vergangenen 2 Neujahrskonzerten und im Musical Jekyll & Hyde in der Rolle des „Utterson“ und anderen diversen Konzerten im Klassik- und Musicalbereich.

Tanzsportclub Rubin Saarlouis e.V.

Die Paare Gerd Breinig/Sabine Rupp; Siegfried Lemke/Agnes Schymura; Matthias u. Charlotte Kurz führen Standardtänze vor.

Rock and Roll Gruppe des TV von 1923 Rehlingen Saar e.V.

Tanzpaare: Marc Krauß/Lea Andres; Robin Krauß/Lena Krämer

Christoph Scheid –Kabarettist und Liedermacher-

Zum Abschluß des Abends wird vom Party-Service Haas ein 2-gängiges Menü in Traumschiffatmosphäre serviert.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.

Mandolinenorchester Niedtal Siersburg

Siegfried Fisch (1. Vorsitzender und Dirigent)

Zupforchester der NaturFreunde Friedrichsthal e.V. Alle Jahre wieder...

kommt das Christuskind. Das stimmt zwar auch.

Aber hier ist etwas anderes gemeint. Am 05.12.2010 um 17.00 Uhr setzt das Zupforchester der NaturFreunde Friedrichsthal e.V. im Rathausfestsaal Friedrichsthal die langjährige Tradition der Adventsmusik fort. Dieses Konzert findet bereits seit über 30 Jahren statt und erfreut sich alljährlich sehr großen Zuspruchs.

Das Jahr 2010 war für das Friedrichsthaler Zupforchester sowohl ein Jahr der Anstrengungen als auch ein Jahr, welches das Orchester spielerisch einen großen Schritt vorangebracht hat.

Dies hängt unter anderem mit der Teilnahme am euro-festival 2010 in Bruchsal zusammen, bei dem sehr intensive wöchentliche Proben und auch Wochenendproben stattgefunden haben.

In diesem Jahr wird sich das Orchester ohne Gastverein präsentieren.

Lediglich für ein Gitarrenkonzert von Fernando Carulli, in einer Bearbeitung von Siegfried Behrend, wird Valerij Ossipov den Solopart übernehmen. Alle übrigen Stücke werden vom

Orchester bzw. vereinseigenen Solisten dargeboten. Wie auch in den vorangegangenen Jahren wird wiederum ein vielseitiges Programm zu Gehör gebracht. Es stehen unter anderem Stücke von Prof. Dieter Kreidler, Elke-Tober-Vogt, Yasuo Kuwahara, Juan Carlos Munoz, Frédéric Chopin auf dem Programm.

Bericht: Raimund Schwamberger

ANZEIGE



Musikschule

Tel.: 06824-70 08 12
Fax: 06824-70 01 31
E-Mail: Notensule@gmx.de
Enggass 4
66564 Ottweiler

Musikalienhandel

Zupforchester Neunkirchen-Wiebelskirchen Konzert am 21. November 2010 in der Stengelkirche in Wellesweiler

Unter der musikalischen Leitung von Janika Barth findet auch in diesem Jahr ein Konzert des Zupforchesters Neunkirchen-Wiebelskirchen in der barocken Stengelkirche in Wellesweiler statt.

Das Orchester präsentiert am Sonntag, dem 21. November 2010 um 17.00 Uhr in der Stengelkirche in Wellesweiler Ausschnitte seines Repertoires sowohl in klassischer als auch in folkloristischer Literatur. So werden u.a. Werke aufgeführt von W.A. Mozart und J.Fr. Edelmann und die Zuhörer in ferne Länder entführt.

Geprobt wird mittwochs im „Haus an der Kirche“ in Wiebelskirchen, Martin-Luther-Str. 16. Über interessierte Mandolin- und Gitarrenspieler würden sich die Musiker/innen freuen. (Tel. 06821/53644).

Bericht: Inge Clemens



25 Jahre Zupforchester Dillingen-Pachten e.V.

Das Zupforchester Dillingen-Pachten e.V. feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Seit dem 19. August 1985 gibt es in Pachten wieder einen Mandolinenverein.

Leonard und Siegfried Fisch scharten in den Jahren zuvor Volksmusikbegeisterte und ehemalige Mandolinen- und Gitarrenspieler um sich, und aus der lockeren Spielgemeinschaft wurde ein Verein.

Das erste Konzert fand am 26. Oktober 1986 statt, damals noch mit Unterstützung des Mandolinen- und Gitarrenchors Dillingen und dem Gastdirigenten Alfred Jenner.

In den folgenden Jahren entwickelte sich der Verein unter der musikalischen Leitung von Heinz Ganster stetig weiter. Es wurden zahlreiche Konzerte veranstaltet, man machte Vereinsfahrten und Konzertreisen, z.B. nach Hoyerswerda und Dresden, und war erfolgreich in der Nachwuchsarbeit.

Von 1995 bis 2000 hatte Edith Lubos das Dirigat inne und übermittelte ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus der Landesakademie Ottweiler.

Mit jungendlichem Elan und Spielpraxis im Pachtener Musikverein übernahm im Jahr 2000 Eva Burckhardt das Dirigentenamt. Maria Burckhardt wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Verein trat dem Bund Deutscher Zupfmusik bei und ist seit 2009 „eingetragener Verein“.

Inzwischen ist das Zupforchester in Dillingen ein fester Bestandteil der Kulturszene durch die regelmäßige Mitgestaltung an den AKV-Konzerten, den Sommerserenaden sowie durch die musikalische Umrahmung von Veranstaltungen karitativer Organisationen, Auftritte bei Kirchenkonzerten und privaten Festivitäten.

Das Programm umfasst Folklore, Bearbeitungen klassischer Musik, aber auch moderne Literatur der Zupfmusik.

Die Aktivitäten außerhalb von Proberaum und Konzertsaal reichen von der regelmäßigen Teilnahme am Dillinger Fastnachtsumzug über Wanderungen und kulinarische Exkursionen bis zu Vereinsfahrten nach Wissembourg, Mannheim und Speyer.

Trotz kontinuierlicher Jugendarbeit fand sich dauerhafter Nachwuchs eher durch Spielerinnen und Spieler, die ihr Jugendhobby wiederentdeckt haben.

Wir bieten jedem Interessierten die Möglichkeit an, bei uns



mitzuspielen und sich auf seinem Instrument weiterzuentwickeln, wobei Geselligkeit und Spaß nicht zu kurz kommen.

Unsere letzte Werbeinitiative war die Teilnahme an der Vereinsmesse in der Dillinger Stadthalle am 4. September 2010.

Am 24. Oktober 2010 findet zum Anlass des 25-jährigen Bestehens ein Jubiläumskonzert in der Römerhalle in Pachten statt. Wir bieten ein buntes Programm folkloristischer und populärer Musik. Als unsere musikalischen Gäste begrüßen wir die Sängervereinigung „Concordia“ Pachten e.V.

Bericht: Stephan Németh

*Deutsche Handwerkskunst
in Perfektion!*



Dieter Hopf
Gitarren - Atelier GmbH & Co. KG

Platter Straße 79
65232 Taunusstein
Fon: 0049(0)61 28-80 14
Fax: 0049(0)61 28-8 55 27
www.hopf guitars.com



Musikwaren Carl Hellweg
GmbH & Co. KG

Platter Straße 79
65232 Taunusstein
Fon: 0049(0)61 28-80 14
Fax: 0049(0)61 28-480 566
www.musikwaren-hellweg.de



Differrer Saitenspielkreis

präsentiert neues Kindermusical "Hoppel auf Reisen"

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit ist es nun bald soweit: 60 Kinder setzen die Geschichte des beliebten Schneehaisens Hoppel, der mit seinem Freund, dem Feldhasen, viele spannende Abenteuer erlebt, in Szene. Begleitet werden der Kinderchor, die Schauspielgruppe sowie die Tänzer von dem Zupforchester des Differrer Saitenspielkreises (50 Musiker).

Unter der Gesamtleitung von Monika Beuren entführen die insgesamt 110 Akteure das Publikum bei ihrer Reise um die Welt in ferne Länder und Kulturen.

Angesprochen werden vorwiegend Kinder ab ca. 4 Jahren, aber auch die erwachsenen Zuschauer werden sicherlich Freude an diesem Musical haben.

Aufführungstermine:

- Sonntag, 30.01.2011 um 16:00 Uhr
Premiere im Kulturhaus in Überherrn
- Sonntag, 20.02.2011 um 16:00 Uhr
Bisttalhalle in Differten
- Sonntag, 27.03.2011 um 16:00 Uhr
Saalbau in Schwalbach

Bericht: Jürgen Müller



Jolina Beuren und Julia Koitzsch als Hoppel und Feldhase

Bundessiege für die Jugend des Differrer Saitenspielkreises e.V.

1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert 2010“

Spannend ging es auch in diesem Jahr bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Lübeck zu. Jolina Beuren, Julia Koitzsch und Clara Tedesco (vorbereitet von der Dirigentin des Differrer Saitenspielkreises, Monika Beuren) reisten am 20.05.2010 nach Lübeck, um am 21.05.2010 ihr Wertungsspiel vorzutragen.

In der Altersgruppe III (12 u. 13 Jahre) haben sich insgesamt 60 Kinder, verteilt auf 21 Ensembles, aus den verschiedenen deutschen Bundesländern für diesen Wettbewerb qualifiziert. Unter all diesen jungen, begabten Musikern wurden nach den jeweiligen Wertungsvorträgen die Bundespunkte verteilt.

Das Trio (Jolina, Julia, Clara) spielte exakt, erfrischend und sehr musikalisch und wurde mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten belohnt. Zuerkannt wurde ihnen ein 1. Preis und damit der Gruppensieg!

Den Höhepunkt ihrer Reise nach Lübeck stellte für die 3 Mädchen die Teilnahme am großen Preisträgerkonzert dar. Am Montag, den 24.05. durften Jolina, Julia und Clara ihr modernes Musikstück in der Kongreßhalle zu Lübeck präsentieren. Das Konzert wurde vom NDR aufgezeichnet. Mit

viel Applaus nach einem gelungenen Vorspiel verließen die 3 Mädchen überglücklich die Bühne und waren sich einig: Jugend musiziert ist super!!!

2. Bundespreis für Tim Beuren und Pierre Hubertus

Am Montag, den 24.05.2010 fand für das Gitarrenduo Tim Beuren und Pierre Hubertus der große Bundesentscheid des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in Lübeck statt.

Für den diesjährigen Bundeswettbewerb in der Hansestadt Lübeck hatten sich 2400 Jugendliche aus verschiedenen Kategorien und Altersgruppen qualifiziert. Diese erspielten oder ersangen sich ihre Qualifikation unter anfangs 18.000 Teilnehmern in Regional- und Landeswettbewerben.

In der Altersgruppe V (16 + 17 Jahre) nahmen insgesamt 20 junge Gitarristen aus den verschiedenen deutschen Bundesländern teil und wurden von der Bundesjury bewertet. Tim und Pierre (vorbereitet von Herbert Zimmer) wurden für ihre große musikalische Ausdrucksfähigkeit und ihre schnelle Fingerfertigkeit gelobt und erhielten einen hervorragenden 2. Preis.

Tim Beuren ist Jungstudent an der HfM Saarbrücken bei Stefan Jenzer. Pierre Hubertus wird von Herbert Zimmer unterrichtet. Beide zählen schon seit vielen Jahren zu den Leistungsträgern im Saarl. Jugendzupforchester und im Saarl. Jugendgitarrenorchester.

Der Differter Saitenspielkreis e.V. gratuliert dem Trio und dem Duo zu diesen tollen Erfolgen!



Tim Beuren und Pierre Hubertus



Julia Koitzsch, Jolina Beuren und Clara Tedesco

Mitgliederversammlung am 03.09.2010 des Differter Saitenspielkreises e.V.

In der Mitgliederversammlung des Differter Saitenspielkreises e.V. (Zupforchester) am 03.09.2010 zeichnete sich in allen Bereichen ein positives Erscheinungsbild ab. Der Verein wurde erst 1989 gegründet. Dem Orchester gehören zur Zeit 44 Musikerinnen und Musiker an. Nachwuchssorgen gibt es in diesem Verein auch nicht: Derzeit befinden sich 95 Schüler in Ausbildung (Gitarre und Mandoline). Die Tendenz ist immer noch steigend.

In der Versammlung wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer gewählt, dem überwiegend alte Vorstandsmitglieder angehören:

Vorsitzende: Birgit Roth

Stellv. Vorsitzende: Michaela Kuhn

Dirigentin: Monika Beuren

Geschäftsführerin: Sabine Dahmen

Schriftführerin: Silke Reinstädler

Kassierer: Jürgen Müller.

Des Weiteren wurden noch Beisitzer und 3 Teams (Jugendleiter-, Organisations- und Notenwartteam) gewählt.

In dem Bericht der 1. Vorsitzenden verwies Birgit Roth besonders auf die Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. 2010 gingen 4 Bundespreisträger hervor. (3 X 1. Preis und 1 X 2. Preis). Auf Regional- und Landesebene erhielten die Spieler insgesamt 16 X einen 1. Preis und 2 X einen 2. Preis.

Nach den beiden erfolgreichen Konzertreisen nach Irland und an den Garda-See plant der Vorstand nun eine Konzertreise im Jahre 2011 nach Rom.

Neben interessanten Ausflügen und Konzerten steht auch eine Audienz beim Heiligen Vater mit Konzert in der Audienzhalle am Petersplatz auf dem Programm.



Dem Verein liegt besonders die Jugendarbeit am Herzen; die Anzahl der Schüler/-innen belegt dies eindeutig.

Nach den erfolgreichen Aufführungen der Musicals „Die Vogelhochzeit“ (1995), „Hoppel, der Schneehase“ (2001) und „Hoppel und die Jahreszeiten“ (2003) sind für 2011 drei Aufführungen für das neue Musical „Hoppel auf Reisen“ geplant. Die Uraufführung wird am 30.01.2011 in der Kulturhalle in Überherrn stattfinden.

Am 04.12.2010 findet in der Kirche in Werbeln das traditionelle Weihnachtskonzert des Differter Saitenspielkreises e.V. statt, zu dem der Vorstand schon jetzt recht herzlich einlädt.

Bericht: Birgit Roth

Svenja Beuren auf Konzertreise in Südamerika!

Am 13.9.2010 startete unsere Konzertmeisterin Svenja Beuren zu einer Konzertreise nach Venezuela.

Einen Tag zuvor, am 12.9., ließ sie es sich nicht nehmen, beim großen Jubiläumskonzert des Saarländischen Jugendzupforchesters ebenfalls als Konzertmeisterin mitzuwirken.

In den nun folgenden Wochen wird Svenja in den Städten San Christobal und Merida aus ihrem Gitarren-Solo-Programm mehrere Musikstücke u.a. von Tarrega, Sor, Walton... präsentieren sowie mehrere kammermusikalische Konzerte mit venezolanischen Zupfmusikern geben.

Die ersten Kontakte zu diesen südamerikanischen Mandolinisten und Gitarristen entstanden im letzten Jahr während ihres gemeinsamen Kursbesuchs in der Landesakademie in Ottweiler beim Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar, zu dem die Gäste aus Venezuela extra anreisen.

Während ihres 5-wöchigen Aufenthalts in Südamerika wird Svenja die Gelegenheit haben, Land und Leute kennenzu-

lernen und eine der bekanntesten Musikhochschulen des Landes in Merida zu besuchen.

Nach den saarländischen Herbstferien wird unsere Konzertmeisterin und Ausbilderin ihre musikalische Tätigkeit im Differter Saitenspielkreis wieder aufnehmen.

Ebenso wird sie ab Ende Oktober ihr Studium an der Hochschule für Musik Saar im Fach Gitarre bei Stefan Jenzer fortführen.

Wir wünschen Svenja viel Erfolg bei ihren Konzerten und einen unvergesslichen Aufenthalt in Venezuela!



Bericht: Der Vorstand des DSSK

Nachruf Hermann Laub

Am 20. September 2010 verstarb unser ehemaliger Gitarrist und Ehrenmitglied Hermann Laub nach langer schwerer Krankheit, kurz nach seinem 70. Geburtstag. Geboren am 16. August 1940 in Sulzbach/Saar, hat er schon früh mit dem Gitarrenspiel begonnen.

Ausgebildet wurde er von dem in Sulzbach lebenden Gitarristen Jakob Deling und zuletzt von Reiner Schwamberger aus Dudweiler. Im Januar 1954 trat er dem damaligen Mandolinenorchester „Arion“ Dudweiler bei. Lange Jahre war er als Gitarrist ein fester Bestandteil des Orchesters, bis er sich einige Zeit als aktiver Spieler zurückzog.

1990 gründete und leitete er den Gitarrenchor „rondo“ von Landsweiler-Reden.

Auch als Gitarrenlehrer war er tätig. Für kurze Zeit war er 1. Vorsitzender des Kreises Neunkirchen im BZVS.

Von 1983 – 1997 war er wieder als 1. Gitarrist in dem jetzt umbenannten „Zupforchester Dudweiler e.V.“ aktiv.

Eine schwere Krankheit zwang ihn schließlich die Aktivitäten in beiden Ensembles aufzugeben.

13 Jahre lang wurde er von seiner Ehefrau Christel mit viel Liebe und Ausdauer umsorgt und gepflegt, bis er am 20. September die Augen für immer schloss.

Das Zupforchester Dudweiler wird Hermann Laub nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Zupforchester Dudweiler e.V. – Der Vorstand

Konzerte 2010 / 2011

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Ansprechpartner
13.11.2010	Gala-Abend in der Niedtalhalle Siersburg Mandolinenorchester Niedtal Siersburg	
14.11.2010 17:00 Uhr	Zupforchester Heusweiler-Dilsburg Festsaal Rathaus Heusweiler	Frau Katharina Schwarz
21.11.2010 17:00 Uhr	Konzert des ZO Neunkirchen-Wiebelskirchen 1974 e.V. Stengelkirche in Wellesweiler	Frau Ingeborg Clemens
21.11.2010 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchesters Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel	Herr Reiner Stutz
28.11.2010	Live-Sendung auf dem Halberg mit der Spielgemeinschaft des Mandolinvereins St. Ingbert und dem Zupforchester des Spiel- und Wander-Clubs Niederwürzbach. Eintritt FREI. Karten vorbestellen	
04.12.2010 19:00 Uhr	Konzert des Differter Saitenspielkreises Pfarrkirche Werbeln	Frau Birgit Roth
05.12.2010 17:00 Uhr	Adventskonzert des Zupforchesters der Naturfreunde Friedrichsthal im Rathausfestsaal in Friedrichsthal	Herr Raimund Schwamberger
30.01.2011 16:00 Uhr	Differter Saitenspielkreis / Kindermusical „Hoppel auf Reisen“ Kulturhaus Überherrn	Frau Birgit Roth
31.01.2011 19:00 Uhr	Studentenkoncert der Gitarrenklasse von Stefan Jenzer Konzertsaal der Hochschule für Musik, Saarbrücken	Herr Stefan Jenzer
20.02.2011 16:00 Uhr	Differter Saitenspielkreis / Kindermusical „Hoppel auf Reisen“ Bisttalhalle Differten	Frau Birgit Roth
27.03.2011 16:00 Uhr	Differter Saitenspielkreis / Kindermusical „Hoppel auf Reisen“ Saalbau Schwalbach	Frau Birgit Roth
01.05.2011 10:30 Uhr	Gitarrenensemble Saarbrücken Gitarrenmatinee im Café Reinhard, Dillingen	Frau Maria Demmer
17.-19.06.2011	„Tag der Musik“	
18.06.2011	Jubiläumskonzert MV Saarhölzbach 18:00 Uhr	
19.06.2011	Tag der „Jungen Alten“ von 10:00 bis 19:00 Uhr in Saarhölzbach	
07.07.2011 19:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Seniorenzupforchesters in der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund. In den Ministergärten, Berlin	Herr Thomas Kronenberger
16.10.2011 17:00 Uhr	Gitarrenensemble Saarbrücken Konzert im Rathaus Friedrichsthal	Frau Maria Demmer
23.10.2011 17:00 Uhr	Gitarrenensemble Saarbrücken Konzert in der „Breite63“ in Saarbrücken	Frau Maria Demmer

SR Termine 2010

Sendungen auf SR 3 im Singenden Klingenden Dreiländereck,

Immer sonntags von 19 - 20 Uhr auf 95,5 oder im Internet unter <http://www.sr-online.de/sr3/962/>. Geplant sind in 2010:

28.11.2010 Live-Sendung auf dem Halberg mit der Spielgemeinschaft des Mandolinvereins St. Ingbert und dem Zupforchester des Spiel- und Wander-Clubs Niederwürzbach / Eintritt FREI. Karten bestellen

Festivals / Wettbewerbe

05.-07.11.2010 **4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg des BDO** (Bund Deutscher Orchesterverbände)



Termine 2011 der Landesorchester

Die Termine der BZVS-Landesorchester für 2011 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vollständig vor. Daher informieren Sie sich bitte unter www.szo-online.de oder www.BZVS.de. Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Saarländisches Zupforchester	Leitung: Reiner Stutz
Saarländisches Jugendzupforchester	Leitung: Stefan Jenzer
Saarländisches Jugendgitarrenorchester	Leitung: Stefan Jenzer
Saarländisches Seniorenzupforchester	Leitung: Otto Kunz

Haus der Musik Trekel



Baumkugeln, rot, gold, blau, schwarz mit silbernem musikalischen Dekor, 5-Stück-Packung je €17,80



Toilettenpapier mit Noten und Herzen €5,00



Flachmann mit Gitarre 225 ml €14,90



Handwärmer orange mit Notenmotiv €4,50



Windlichtkerze 12x10 cm mit Herz und Noten €9,20



Kettenanhänger Gitarre silber €42,00 vergoldet €44,00



Kettenanhänger Mandoline silber €44,00 vergoldet €48,00



Stempel aus Holz mit Gummiauflage, 3x5 cm, Motiv Gitarre je €9,50



Duschgel Achtelnote €3,30



Socken verschiedene Motive und Größen je €6,90



Bleistift Geige (auch mit Gitarre erhältlich) €4,50



Lesezeichen Motiv: Bach, Mozart oder Beethoven je €0,70



Kerzenständer Motiv Gitarre oder Violinschlüssel aus Metall, anthrazit lackiert 20 cm hoch €6,40



Backform Violinschlüssel €19,50 ca. 33 cm lang, 2200 ml Inhalt, antihafbeschichtet



Stabkerze creme mit Motiv: Beethoven, Brahms, Mozart oder Schubert je €6,70



Isolierkanne weiß oder schwarz 1 Liter €27,90



Becher mit Mandoline Motiv Muschel oder Schalloch je €9,95



Becher mit Gitarren- und Notenmotiven €11,90



Becher mit Gitarren- und Notenmotiven €11,90



Kaffee- Espressolöffel Violinschlüssel Edelstahl, 6 Stück, ca. 9,5 cm lang €70,40



Ausstechförmchen aus Metall Achtelnote ca. 5-6 cm groß €1,80 Violinschlüssel ca. 10 cm groß €3,60 Konzertgitarre ca. 5-7 cm groß €2,20



Glasvase, ca. 20 cm hoch, ca. 10x10 cm, satiniert, Violinschlüssel auf 4 Seiten €23,40



Taschentücher verschiedene Motive



Packing je €1,00



Notenmappen mit Gummispanner und Seitenklappen €5,00



Chiffonschal, €17,90



Memo Instrumental 100 Karten (50 Instrumentenpaare) €16,80



Nadjas Gitarrenspiel Lernspiel um Noten und Töne €14,90



XXL Streichhölzer Motiv Mozart €4,40



Sticker verschiedene Motive z. B. für je €1,90

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2011! Ihr Trekel-Team

**Willerstwiete 17 - 22415 Hamburg
Postfach 620428 - 22404 Hamburg
Tel: 040/5203397 - Fax: 040/5207824
www.trekel.de - info@trekel.de
Joachim-Trekel-Musikverlag**

31 - BZVS NEWS 27 | 2010

**Staatlich, seriös,
sicher.**



Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen
Kostenlose Hotline 0800 1372700 · Infos unter www.lotto.de



Klein Druck Anzeige